

Leverkusener Statistik

Ein Blick auf...

... das Jahr 2015

- 1/15 - (Januar): ... die **Bevölkerungsentwicklung** in Leverkusen 2014
- 2/15 - (Januar): ... die **Bevölkerungsentwicklung** in Leverkusen 2004 bis 2014
- 3/15 - (Januar): ... die **Privathaushalte** in Leverkusen am 31. Dezember 2014
- 4/15 - (Januar): ... die Haushaltstypen der **Privathaushalte** in Leverkusen am 31. Dezember 2014
- 5/15 - (Februar): ... die **Arbeitslosigkeit** in Leverkusen im Dezember 2014 - Arbeitslose nach Statistischen Bezirken und ausgewählten demographischen Merkmalen
- 6/15 - (Februar): ... die **Arbeitslosigkeit** in Leverkusen im Dezember 2014 - Arbeitslose nach Rechtskreisen und ausgewählten demographischen Merkmalen - Arbeitslose nach Statistischen Bezirken und Rechtskreisen
- 7/15 - (Februar): ... die **Arbeitslosigkeit** in Leverkusen im Dezember 2014 - Arbeitslosenquote nach Quartieren
- 8/15 - (April): ... die **Vornamen** der Neugeborenen in Leverkusen 2014
- 9/15 - (Mai): ... der spannendsten **Abstiegskampf** der Fußballbundesliga-Geschichte
- 10/15 - (Mai): ... die Entwicklung der **Konfessionszugehörigkeit** der Bevölkerung in Leverkusen 2009 bis 2014, ... die **Kirchenaustritte** in Leverkusen 2010 bis 2014
- 11/15 - (Juni) ... die **Krafträder** auf Leverkusener Straßen 2004 bis 2014
- 12/15 - (Juli): ... die **Arbeitslosigkeit** in Leverkusen im Juni 2015 Arbeitslose nach Statistischen Bezirken und ausgewählten demographischen Merkmalen
- 13/15 - (Juli): ... die **Arbeitslosigkeit** in Leverkusen im Juni 2015 Arbeitslose nach Rechtskreisen und ausgewählten demographischen Merkmalen, - Arbeitslose nach Statistischen Bezirken und Rechtskreisen
- 14/15 - (Juli): ... die **Arbeitslosigkeit** in Leverkusen im Juni 2015 - Arbeitslosenquote nach Quartieren
- 15/15 - (August): ... die **Pflegestatistik** 2013 – Ergebnisse für Leverkusen
- 16/15 - (August): ... den **Gebäude- und Wohnungsbestand** in Leverkusen am 31. Dezember 2014
- 17/15 - (Oktober): ... den **Kraftfahrzeugbestand** in Leverkusen am 30. Juni 2015



Stadt Leverkusen

Der Oberbürgermeister, Statistikstelle,
Postfach 10 11 40, 51311 Leverkusen, Tel.: (0214) 406-0
E-Mail: statistik@stadt.leverkusen.de - www.leverkusen.de
Vervielfältigung oder Verwendung - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

... die Bevölkerungsentwicklung in Leverkusen 2014

Am 31. Dezember 2014 waren in Leverkusen insgesamt 163.714 Einwohner gemeldet. Dies waren 924 Einwohner bzw. 0,6 % mehr als am 31. Dezember 2013. Dabei war die Zahl der Deutschen um 184 bzw. - 0,1 % zurückgegangen und die Zahl der Ausländer deutlich um 1.108 bzw. + 5,4 % gestiegen. Der Ausländeranteil erhöhte sich damit um 0,6 %-Punkte auf 13,2 %.

Die Statistik der Bevölkerungsbewegungen¹⁾, weist sowohl für 2013 als auch für 2014 einen Sterbefallüberschuss aus. Dieser fiel im Jahr 2014 allerdings etwas niedriger aus als ein Jahr zuvor, weil die Zahl der Geburten leicht gestiegen und die Zahl der registrierten Sterbefälle gesunken war.

Neben der im Jahr 2014 gestiegenen Zahl der Fortzüge war jedoch insbesondere die Zahl der Zuzüge gegenüber dem Jahr 2013 erneut gestiegen. Für 2014 errechnete sich damit der größte Zuzugsüberschuss (+ 1.212) seit mehr als zwei Jahrzehnten - nur in den Jahren 1988 bis 1990 lag dieser noch höher.²⁾

Die folgenden Tabellen informieren im Einzelnen über die Bevölkerung in Leverkusen am 31. Dezember 2013 und am 31. Dezember 2014, zeigen die Bevölkerungsbewegungen in Leverkusen 2013 und 2014 und stellen die Bevölkerungsentwicklung in Leverkusen im Jahre 2014 in der Unterscheidung der 16 Statistischen Bezirke und der drei Stadtbezirke dar.

Tabelle 1: Die Bevölkerung in Leverkusen am 31. Dezember 2013 und am 31. Dezember 2014 nach der Nationalität

Nationalität	Bevölkerung			
	31.12.2013	31.12.2014	Entwicklung	
			absolut	in %
Deutsche	142.359	142.175	- 184	- 0,1
Ausländer	20.431	21.539	+ 1.108	+ 5,4
insgesamt	162.790	163.714	+ 924	+ 0,6

Tabelle 2: Die Bevölkerungsbewegungen in Leverkusen 2013 und 2014

Bevölkerungs- bewegung	2013	2014	Entwicklung	
			absolut	in %
Geburten	1.462	1.473	+ 11	+ 0,8
Sterbefälle	1.820	1.768	- 52	- 2,9
<i>Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung</i>	- 358	- 295	x	x
Zuzüge	8.115	8.509	+ 394	+ 4,9
Fortzüge	6.979	7.297	+ 318	+ 4,6
<i>Wanderungssaldo</i>	+ 1.136	+ 1.212	x	x

Tabelle 3: Die Bevölkerung in Leverkusen am 31. Dezember 2013 und am 31. Dezember 2014 nach Statistischen Bezirken und Stadtbezirken

Statistischer Bezirk/ Stadtbezirk	Bevölkerung			
	31.12.2013	31.12.2014	Entwicklung	
			absolut	in %
Wiesdorf-West	9.261	9.317	+ 56	+ 0,6
Wiesdorf-Ost	9.035	9.086	+ 51	+ 0,6
Manfort	6.026	6.111	+ 85	+ 1,4
Rheindorf	15.955	15.998	+ 43	+ 0,3
Hitdorf	7.654	7.685	+ 31	+ 0,4
Stadtbezirk I	47.931	48.197	+ 266	+ 0,6
Opladen	23.702	23.984	+ 282	+ 1,2
Küppersteg	9.242	9.259	+ 17	+ 0,2
Bürrig	6.477	6.463	- 14	- 0,2
Quettingen	12.782	12.658	- 124	- 1,0
Berg. Neukirchen	6.728	6.665	- 63	- 0,9
Stadtbezirk II	58.931	59.029	+ 98	+ 0,2
Waldsiedlung	3.252	3.225	- 27	- 0,8
Schlebusch-Süd	9.187	9.276	+ 89	+ 1,0
Schlebusch-Nord	13.754	13.958	+ 204	+ 1,5
Steinbüchel	14.792	14.955	+ 163	+ 1,1
Lützenkirchen	10.900	10.958	+ 58	+ 0,5
Alkenrath	4.043	4.116	+ 73	+ 1,8
Stadtbezirk III	55.928	56.488	+ 560	+ 1,0
insgesamt	162.790	163.714	+ 924	+ 0,6

¹⁾ Differenzen zwischen den Bestands- und den Bewegungsdaten in der Bevölkerungsstatistik sind durch verfahrenstechnische Umstände bei der Führung und Auswertung der Einwohnermeldedatei bedingt.

²⁾ Vgl. z. B. Stadt Leverkusen - Der Oberbürgermeister - Statistikstelle (Hrsg.): Leverkusen in Zahlen - Jahrbuch 1990 (S. 32) bzw. 2001 (S. 34) und Leverkusener Statistik - Jahrbuch 2012 und 2013 (jew. S. 42).



... die Bevölkerungsentwicklung in Leverkusen 2004 bis 2014

Ende 2014 wurden in Leverkusen 1.504 Einwohner mehr gezählt als zehn Jahre zuvor: Die Einwohnerzahl war von 162.210 auf 163.714 gestiegen.¹⁾ Die Tabelle 1 zeigt die unterschiedliche Entwicklung der Einwohnerzahl in den einzelnen Jahren. Auffallend ist der Einwohnerrückgang im Verlauf des Jahres 2009;²⁾ gleichzeitig fällt der deutliche Einwohnerzuwachs in den Jahren 2013 und 2014 auf, der zum einen auf einen gesunkenen Sterbefallüberschuss, in der Hauptsache jedoch auf den deutlich gestiegenen positiven Wanderungssaldo zurückzuführen ist.

Tabelle 1: Die Bevölkerungsentwicklung in Leverkusen 2004 bis 2014 in der Unterscheidung zwischen Deutschen und Ausländern

Jahr (jeweils 31.12.)	Bevölkerung					
	insgesamt		Deutsche		Ausländer	
	absolut	Entw. in %	absolut	Entw. in %	absolut	Entw. in %
2004	162.210	x	142.955	x	19.255	x
2005	162.063	- 0,1	142.955	-	19.108	- 0,8
2006	162.105	+ 0,0	143.298	+ 0,2	18.807	- 1,6
2007	162.130	+ 0,0	143.252	- 0,0	18.878	+ 0,4
2008	161.855	- 0,2	142.968	- 0,2	18.887	+ 0,0
2009	160.889	- 0,6	142.389	- 0,4	18.500	- 2,0
2010	161.132	+ 0,2	142.546	+ 0,1	18.586	+ 0,5
2011	161.603	+ 0,3	142.614	+ 0,0	18.989	+ 2,2
2012	162.009	+ 0,3	142.432	- 0,1	19.577	+ 3,1
2013	162.790	+ 0,5	142.359	- 0,1	20.431	+ 4,4
2014	163.714	+ 0,6	142.175	- 0,1	21.539	+ 5,4

Auch die zahlenmäßige Entwicklung der Deutschen und Ausländer im oben genannten Zeitraum ist unterschiedlich verlaufen. Während die Zahl der Deutschen Ende 2014 im Vergleich zu 2004 um 780 (- 0,5 %) gesunken war, lag die Zahl der Ausländer dagegen um 2.284 bzw. um 11,9 % höher als zehn Jahre zuvor. Der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung war von 2004 bis 2014 insgesamt von 11,9 % auf 13,2 % gestiegen.

Der im Vergleich von 2004 und 2014 deutliche Anstieg der Einwohnerzahl resultiert aus einem positiven Saldo der Wanderungsbewegungen bei einer negativen natürlichen Bevölkerungsbilanz in dem dazwischen liegenden Zeitraum. Insgesamt sind in dieser Zeit 74.254 Personen nach Leverkusen zugezogen; diese Zahl liegt um 4.556 höher als die Zahl der Fortzüge aus Leverkusen (69.698). Daneben wurden im genannten Zeitraum insgesamt 13.680 Geburten und 16.912 Sterbefälle registriert, so dass sich ein Sterbefallüberschuss in Höhe von 3.232 errechnet.³⁾

Die Tabelle 2 zeigt, dass die Einwohnerentwicklung im genannten Zeitraum innerhalb des Stadtgebietes recht unterschiedlich verlaufen ist. Die in einigen Statistischen Bezirken teils deutlich gestiegene Einwohnerzahl spiegelt die dort relativ umfangreiche Bautätigkeit wider, wie z. B. im Hitdorfer Westen, in den Schlebuscher Gebieten Eintrachtstraße, Leimbacher Berg, Schlebuscher Heide und Jägerstraße/Am Jägerhof oder im Baugebiet Meckhofen (Steinbüchel), aber auch im Opladener Stadtzentrum und dem Bereich der Bahnstadt Opladen.

Gemessen an der Einwohnerzahl war der Stadtbezirk II sowohl 2004 als auch 2014 am größten. Der dortige Anteil an der Einwohnerzahl in Leverkusen insgesamt war gegenüber dem Jahr 2004 allerdings von 36,3 % auf 36,1 % zurückgegangen. Für den Stadtbezirk I errechnet sich ein Anteilrückgang von 29,9 % auf 29,4 %; dementsprechend war der Anteil im Stadtbezirk III von 33,8 % auf 34,5 % gestiegen.

Tabelle 2: Die Bevölkerung in Leverkusen am 31. Dezember 2004 und am 31. Dezember 2014 nach Statistischen Bezirken und Stadtbezirken

Statistischer Bezirk/ Stadtbezirk	Bevölkerung			
	31.12.2004	31.12.2014	Entwicklung	
			absolut	in %
Wiesdorf-West	9.349	9.317	- 32	- 0,3
Wiesdorf-Ost	9.261	9.086	- 175	- 1,9
Manfort	6.227	6.111	- 116	- 1,9
Rheindorf	16.377	15.998	- 379	- 2,3
Hitdorf	7.229	7.685	+ 456	+ 6,3
Stadtbezirk I	48.443	48.197	- 246	- 0,5
Opladen	23.209	23.984	+ 775	+ 3,3
Küppersteg	9.149	9.259	+ 110	+ 1,2
Bürriq	6.598	6.463	- 135	- 2,0
Quettingen	13.022	12.658	- 364	- 2,8
Berg. Neukirchen	6.931	6.665	- 266	- 3,8
Stadtbezirk II	58.909	59.029	+ 120	+ 0,2
Waldsiedlung	3.128	3.225	+ 97	+ 3,1
Schlebusch-Süd	8.590	9.276	+ 686	+ 8,0
Schlebusch-Nord	12.954	13.958	+ 1.004	+ 7,8
Steinbüchel	14.712	14.955	+ 243	+ 1,7
Lützenkirchen	11.411	10.958	- 453	- 4,0
Alkenrath	4.063	4.116	+ 53	+ 1,3
Stadtbezirk III	54.858	56.488	+ 1.630	+ 3,0
insgesamt	162.210	163.714	+ 1.504	+ 0,9

¹⁾ Die Einwohnerzahlen im vorliegenden Bericht beziehen sich jeweils auf den 31. Dezember eines Jahres.

²⁾ Neben einem relativ hohen Sterbefallüberschuss ist diese Entwicklung auch auf einen hohen negativen Wanderungssaldo zurückzuführen, der u. a. durch Registerbereinigungen im Zusammenhang mit der Meldestatus-Prüfung bei der Vergabe der Steueridentifikationsnummern und beim Versand der Wahlbenachrichtigungen bei den Wahlen des Jahres 2009 zustande kam.

³⁾ Differenzen zwischen den Bestands- und den Bewegungsdaten in der Bevölkerungsstatistik sind durch verfahrenstechnische Umstände bei der Führung und Auswertung der Einwohnermeldedatei bedingt.



Stadt Leverkusen

Der Oberbürgermeister, Statistikstelle,
Postfach 10 11 40, 51311 Leverkusen, Tel.: (0214) 406-0
E-Mail: statistik@stadt.leverkusen.de - www.leverkusen.de
Vervielfältigung oder Verwendung - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

... die Privathaushalte in Leverkusen am 31. Dezember 2014

Die Zahl der Privathaushalte¹ - insbesondere im Hinblick auf deren Größe und Typ - ist für die Aufgaben von Stadtforschung und Stadtplanung, u.a. aber auch für zahlreiche privatwirtschaftliche Entscheidungen, von großer Bedeutung.

Da sich Informationen über Haushalte nicht unmittelbar aus den städtischen Melderegistern ableiten lassen, setzt die Statistikstelle hierzu das sogenannte „Haushaltegenerierungsverfahren“ HHGEN ein. Das Verfahren versucht, die an einer Adresse gemeldeten Personen anhand von Merkmalsvergleichen - z. B. Namensgleichheit und gleiches Einzugsdatum - zu Haushalten zusammenzuführen. Vor allem für die Generierung nichtehelicher Lebensgemeinschaften kann das Verfahren jedoch oftmals keine übereinstimmenden Merkmale finden: Wenn z. B. eine Person nachträglich in die Wohnung einer anderen Person zieht, kann die dadurch entstehende neue Personengemeinschaft nicht als gemeinsamer Haushalt erkannt werden. Das Verfahren führt also tendenziell zu einer überhöhten Zahl der Einpersonen- aber auch der Alleinerziehenden-Haushalte. Dieser Genauigkeitsverlust ist bei der Interpretation der Ergebnisse zu beachten. In Ermangelung einer anderen Möglichkeit zur Ermittlung von Haushaltsdaten kann er jedoch hingenommen werden, zumal es primär ohnehin um die Darstellung von Strukturen und Entwicklungstrends geht. Allerdings sind auch kleinräumige Analysen zur Verdeutlichung struktureller Unterschiede im Vergleich innerstädtischer Teilräume (z. B. Stadtteile oder Quartiere) von Interesse.

Nach Berechnungen des Haushaltegenerierungsverfahrens HHGEN gab es am 31. Dezember 2014 in Leverkusen insgesamt 80.835 Haushalte, in denen 161.337 Personen² lebten; die durchschnittliche Haushaltsgröße betrug demnach 2,00 Personen je Haushalt. Die insgesamt 34.676 Einpersonen-Haushalte bildeten mit 42,9 % den größten Anteil an der Gesamtzahl der Haushalte. Die zweitstärkste Gruppe war mit einem Anteil von 31,8 % die der Zweipersonen-Haushalte (25.701). Somit lebte mehr als jeder zweite Einwohner der Stadt Leverkusen (86.078) alleine oder nur mit einer weiteren Person zusammen.

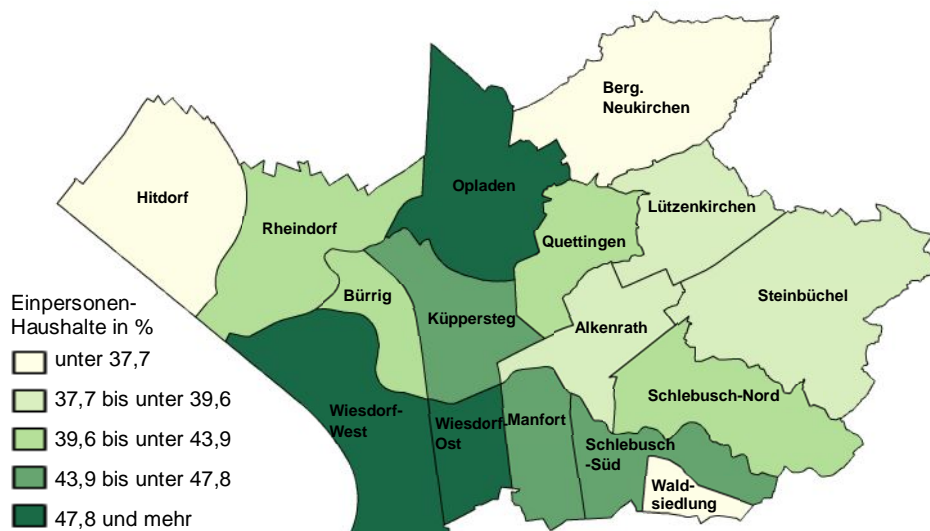
Tabelle 1: Die Größenstruktur der Haushalte in Leverkusen am 31. Dezember 2014 nach Statistischen Bezirken (absolut)

Statistischer Bezirk	Haushalte					
	insges.	mit 1 Pers.	mit 2 Pers.	mit 3 Pers.	mit 4 Pers.	mit 5 u. m. Pers.
Wiesdorf-West	4.689	2.364	1.194	516	365	250
Wiesdorf-Ost	4.664	2.229	1.342	533	394	166
Manfort	3.069	1.395	908	374	250	142
Rheindorf	7.520	2.979	2.423	991	747	380
Hitdorf	3.595	1.289	1.211	570	418	107
Opladen	12.260	5.974	3.632	1.364	918	372
Küppersteg	4.655	2.047	1.464	613	363	168
Bürrig	3.182	1.349	1.052	400	261	120
Quettingen	6.398	2.767	2.038	857	545	191
Berg. Neukirchen	3.226	1.213	1.142	457	334	80
Waldsiedlung	1.494	550	494	194	192	64
Schlebusch-Süd	4.759	2.087	1.533	591	423	125
Schlebusch-Nord	6.888	2.885	2.308	910	605	180
Steinbüchel	7.246	2.816	2.477	996	676	281
Lützenkirchen	5.253	1.983	1.838	739	517	176
Alkenrath	1.937	749	645	265	198	80
insgesamt	80.835	34.676	25.701	10.370	7.206	2.882

Tabelle 2: Die Größenstruktur der Haushalte in Leverkusen am 31. Dezember 2014 nach Statistischen Bezirken (in %)

Statistischer Bezirk	Haushalte in %					
	insges.	mit 1 Pers.	mit 2 Pers.	mit 3 Pers.	mit 4 Pers.	mit 5 u. m. Pers.
Wiesdorf-West	100,0	50,4	25,5	11,0	7,8	5,3
Wiesdorf-Ost	100,0	47,8	28,8	11,4	8,4	3,6
Manfort	100,0	45,5	29,6	12,2	8,1	4,6
Rheindorf	100,0	39,6	32,2	13,2	9,9	5,1
Hitdorf	100,0	35,9	33,7	15,9	11,6	3,0
Opladen	100,0	48,7	29,6	11,1	7,5	3,0
Küppersteg	100,0	44,0	31,5	13,2	7,8	3,6
Bürrig	100,0	42,4	33,1	12,6	8,2	3,8
Quettingen	100,0	43,2	31,9	13,4	8,5	3,0
Berg. Neukirchen	100,0	37,6	35,4	14,2	10,4	2,5
Waldsiedlung	100,0	36,8	33,1	13,0	12,9	4,3
Schlebusch-Süd	100,0	43,9	32,2	12,4	8,9	2,6
Schlebusch-Nord	100,0	41,9	33,5	13,2	8,8	2,6
Steinbüchel	100,0	38,9	34,2	13,7	9,3	3,9
Lützenkirchen	100,0	37,7	35,0	14,1	9,8	3,4
Alkenrath	100,0	38,7	33,3	13,7	10,2	4,1
insgesamt	100,0	42,9	31,8	12,8	8,9	3,6

Einpersonen-Haushalte in Leverkusen am 31. Dezember 2014



Stadt Leverkusen insgesamt: 42,9 %

Quelle: Stadt Leverkusen - Statistikstelle

¹ Privathaushalte – im Folgenden kurz „Haushalte“ genannt.

² Personen in Privathaushalten (Wohnungen); ohne Personen in Anstalten, Wohnheimen und anderen Sammelunterkünften



... die Haushaltstypen der Privathaushalte in Leverkusen am 31. Dezember 2014

In Leverkusen gab es am 31. Dezember 2014 insgesamt 80.835 Privathaushalte¹. Dieser Bericht informiert über die verschiedenen Haushaltstypen. Ausgehend von der Unterscheidung zwischen Ein- und Mehrpersonen-Haushalten steht dabei die soziographische Struktur der Personenbeziehungen in den Haushalten im Vordergrund. Die Typisierung der Mehrpersonen-Haushalte beruht im Wesentlichen auf dem Vorhandensein von ehelichen bzw. nicht ehelichen Paaren und Kindern. Dementsprechend lassen sich 12 Haushaltstypen² unterscheiden, die je nach Fragestellung zu unterschiedlichen Gruppen zusammengefasst werden können.

Tabelle 1: Die Haushalte in Leverkusen am 31. Dezember 2014 nach Haushaltstypen

Haushaltstyp		Haushalte	
		absolut	in %
1	Einpersonen-Haushalt	34.676	42,9
2	Ehepaar, kein Kind ³), keine weitere Person	17.984	22,2
3	Ehepaar, kein Kind ³), mindestens eine weitere Person	5.491	6,8
4	Ehepaar, mindestens ein Kind ³), keine weitere Person	9.379	11,6
5	Ehepaar, mindestens ein Kind ³), mindestens eine weitere Person	2.255	2,8
6	Paar in nicht ehelicher Lebensgemeinschaft, kein Kind ³), keine weitere Person	2.370	2,9
7	Paar in nicht ehelicher Lebensgemeinschaft, kein Kind ³), mindestens eine weitere Person	92	0,1
8	Paar in nicht ehelicher Lebensgemeinschaft, mindestens ein Kind ³), keine weitere Person	774	1,0
9	Paar in nicht ehelicher Lebensgemeinschaft, mind. ein Kind ³), mind. eine weitere Person	75	0,1
10	Person ohne ehelichen oder nicht ehelichen Partner, mind. ein Kind ³), keine weitere Person	3.340	4,1
11	Person ohne ehelichen oder nicht ehelichen Partner, mind. ein Kind ³), mind. eine weitere Person	681	0,8
12	Sonstiger Mehrpersonen-Haushalt	3.718	4,6
	insgesamt	80.835	100,0

) unter 18 Jahre alt

Unter den insgesamt 80.835 Haushalten zählten 46.159 bzw. 57,1 % zu den Mehrpersonen-Haushalten. Etwas weniger als die Hälfte (38.420 bzw. 47,5 %) entfielen auf zusammenlebende Paare, darunter die weitaus meisten (35.109 bzw. 91,4 %) auf Ehepaare.

In 16.504 Haushalten (20,4 %) lebten Kinder unter 18 Jahren. In 70,5 % dieser Haushalte (11.634) lag der Eltern-Kind-Beziehung eine eheliche Lebensgemeinschaft zugrunde; in 849 Fällen (5,1 %) lebten Paare in nicht ehelicher Lebensgemeinschaft mit jeweils mindestens einem Kind. Die Zahl der Haushalte, in denen jeweils eine Person ohne ehelichen oder nicht ehelichen Partner mit mindestens einem Kind lebte - also die Zahl der Alleinerziehenden -, lag bei 4.021 und machte somit 24,4 % der Haushalte mit einer Eltern-Kind-Beziehung bzw. 5,0 % aller Haushalte aus.

Zu den „sonstigen Mehrpersonen-Haushalten“ zählen unter anderem Personen, die ohne Partner mit einem über 18 Jahre alten Kind zusammenleben.

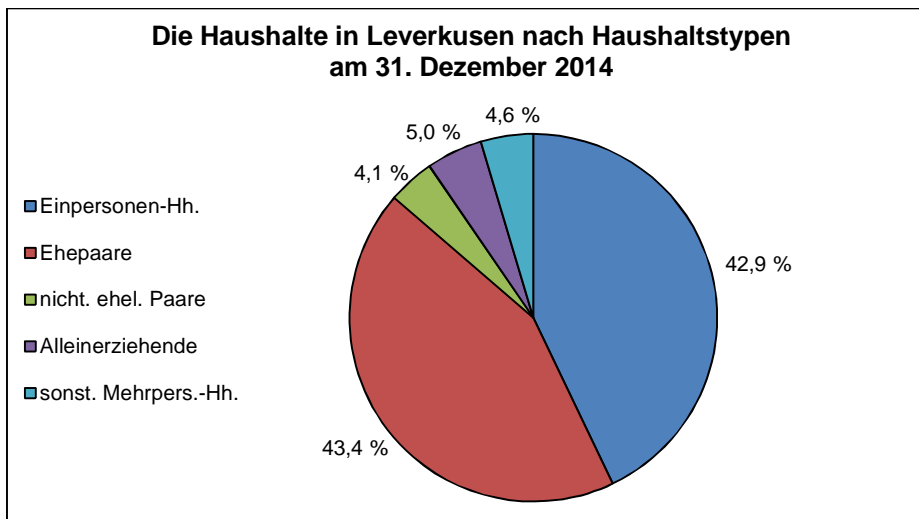
Tabelle 2: Die Haushalte in Leverkusen am 31. Dezember 2014 nach ihrer Paareigenschaft

Haushaltstyp	Haushalte	
	absolut	in %
Haushalt mit Paareigenschaft		
in ehelicher Lebensgemeinschaft	35.109	43,4
in nicht ehelicher Lebensgemeinschaft	3.311	4,1
Haushalt ohne Paareigenschaft	42.415	52,5
insgesamt	80.835	100,0

Tabelle 3: Die Haushalte in Leverkusen am 31. Dezember 2014 nach ihrer Eltern-Kind-Beziehung

Haushaltstyp	Haushalte	
	absolut	in %
Haushalt mit Eltern-Kind-Beziehung		
in ehelicher Lebensgemeinschaft	11.634	14,4
in nicht ehelicher Lebensgemeinschaft	849	1,1
alleinerziehend	4.021	5,0
Haushalt ohne Eltern-Kind-Beziehung	64.331	79,6
insgesamt	80.835	100,0

als Kinder gelten Personen unter 18 Jahre



¹ Die Zahl der Privathaushalte wird in Leverkusen durch das Generierungsverfahren HHGEN ermittelt. Information zu der Interpretation der Ergebnisse sind in „Ein Blick auf... 3/15“ vom Januar 2015 erläutert.

² Vgl. Tabelle 1



... die Arbeitslosigkeit in Leverkusen im Dezember 2014 - Arbeitslose nach Statistischen Bezirken und ausgewählten demographischen Merkmalen

In Leverkusen gab es im Dezember 2014 insgesamt 6.993 Arbeitslose; die Arbeitslosenquote lag bei 9,3 %¹. Der vorliegende Bericht informiert über die Arbeitslosigkeit in den 16 Statistischen Bezirken der Stadt. Dabei wird die jeweilige Zahl der Arbeitslosen insgesamt und nach ausgewählten Strukturmerkmalen sowie die Arbeitslosenquote dargestellt. Die Quoten für die einzelnen Statistischen Bezirke mussten geschätzt werden, weil für innerstädtische Teilräume keine Bezugsgrößen (Zahl der abhängigen zivilen Erwerbspersonen) vorlagen; dabei wurde unterstellt, dass sich die abhängigen zivilen Erwerbspersonen auf die Statistischen Bezirke wie die „erwerbsfähige“ Bevölkerung (15 bis unter 65 Jahre) verteilen.

Die Arbeitslosen in Leverkusen im Dezember 2014 nach ausgewählten Gruppen und Statistischen Bezirken

Statistischer Bezirk	Arbeitslose						
	insgesamt	Quote in %	Frauen	Ausländer	unter 25 Jahre	55 Jahre u. älter	Langzeitarb.
Wiesdorf-West	690	15,8	298	253	71	105	279
Wiesdorf-Ost	476	11,2	223	134	47	84	212
Manfort	381	13,0	170	121	34	68	163
Rheindorf	815	11,3	402	269	79	126	331
Hitdorf	178	4,9	83	20	18	55	58
Opladen	1.087	9,8	455	333	109	175	412
Küppersteg	408	9,6	202	106	36	71	179
Bürrig	195	6,6	87	41	19	47	84
Quettingen	599	10,1	305	145	47	124	246
Berg. Neukirchen	135	4,5	55	23	8	27	41
Waldsiedlung	44	3,2	19	.	6	.	11
Schlebusch-Süd	318	7,5	125	88	25	67	122
Schlebusch-Nord	288	4,8	124	35	22	93	116
Steinbüchel	697	10,6	328	182	74	124	271
Lützenkirchen	387	7,8	176	74	37	77	179
Alkenrath	273	15,6	146	96	28	39	99
nicht zuzuordnen	22	X	12	.	2	.	6
insgesamt	6.993	9,3	3.210	1.934	662	1.295	2.809

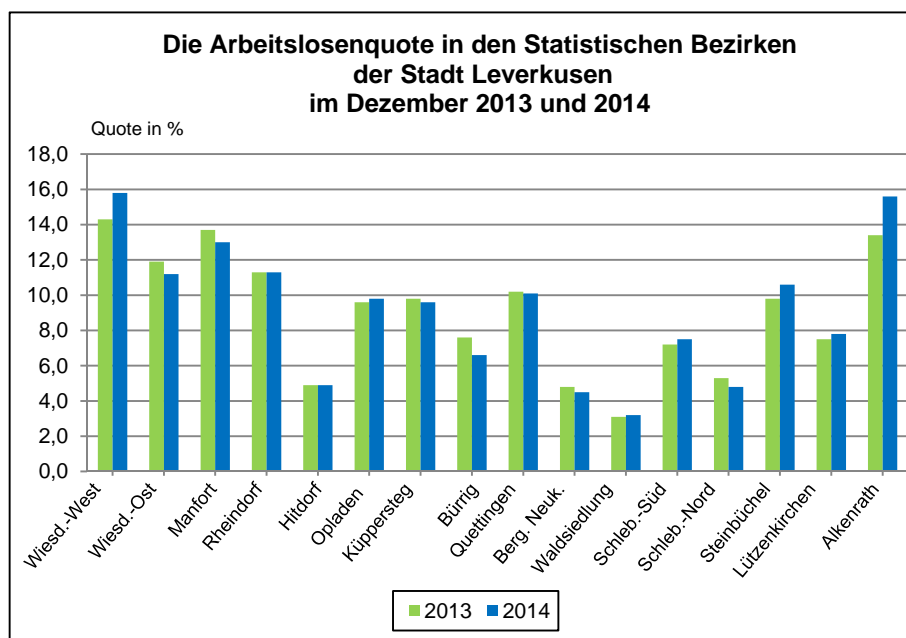
In den gemessen an der Einwohnerzahl größten Statistischen Bezirken - in Opladen und in Rheindorf - lag die Zahl der Arbeitslosen im Dezember 2014 mit 1.087 bzw. 815 am höchsten; in der Waldsiedlung waren hingegen nur 44 Personen arbeitslos.

Die höchste Arbeitslosenquote errechnet sich mit 15,8 % für Wiesdorf-West; auch in Alkenrath, in Manfort, in Rheindorf und in Wiesdorf-Ost lag die Quote deutlich über dem Durchschnittswert für die Stadt insgesamt. In der Waldsiedlung, in Bergisch Neukirchen, in Schlebusch-Nord und in Hitdorf war sie mit weniger als 5,0 % hingegen am niedrigsten.

¹ Bezug: abhängige zivile Erwerbspersonen

Im Vergleich zum Dezember 2013 ist die Zahl der Arbeitslosen in Leverkusen bis Ende 2013 um insgesamt 87 Personen gestiegen. Die Arbeitslosenquote blieb mit 9,3 %² hingegen identisch.

Anhand der nachfolgenden Graphik lässt sich diesbezüglich in den 16 Statistischen Bezirken eine unterschiedliche Entwicklung beobachten:



Ende 2014 fiel die Arbeitslosenquote in sieben Statistischen Bezirken zweistellig aus. Ende 2013 war dies nur in sechs Statistischen Bezirken der Fall; denn in Steinbüchel hatte die entsprechende Quote zu diesem Zeitpunkt noch bei 9,8 % gelegen.

Im Jahr 2014 war die Arbeitslosenquote in den Statistischen Bezirken Alkenrath (+ 2,2 %-Punkte), Wiesdorf-West (+ 1,5 %-Punkte) und Steinbüchel (+ 0,8 %-Punkte) am stärksten gestiegen.

Am stärksten gesunken ist sie hingegen in Bürrig (- 1,0 %-Punkte) sowie in Wiesdorf-Ost und Manfort (jeweils: - 0,7 %-Punkte).

In den Statistischen Bezirken Rheindorf und Hitdorf blieben die Arbeitslosenquoten konstant.

² Zum Vergleich mit den Arbeitslosenzahlen und -quoten vom Dezember 2013 siehe Leverkusener Statistik - Ein Blick auf ... Nr. 6/14 vom Februar 2014.



... die Arbeitslosigkeit in Leverkusen im Dezember 2014 - Arbeitslose nach Rechtskreisen und ausgewählten demographischen Merkmalen

In Leverkusen gab es im Dezember 2014 insgesamt 6.993 Arbeitslose; davon zählten 1.818 bzw. 26,0 % zum Rechtskreis gemäß Sozialgesetzbuch III (SGB III) und dementsprechend 5.175 bzw. 74,0 % zum Rechtskreis gemäß Sozialgesetzbuch II (SGB II)¹. Die folgende Tabelle zeigt, dass sich die beiden Personenkreise hinsichtlich ihrer demographischen Strukturmerkmale teilweise deutlich unterscheiden. So machte z. B. der Anteil der Ausländer unter den SGB III-Fällen nur 14,5 %, unter den SGB II-Fällen aber 32,3 % aus.

Die Arbeitslosen in Leverkusen im Dezember 2014 nach Rechtskreisen und ausgewählten demographischen Merkmalen

Merkmal	Arbeitslose					
	insgesamt		SGB III		SGB II	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Männer	3.783	54,1	1.056	58,1	2.727	52,7
Frauen	3.210	45,9	762	41,9	2.448	47,3
Deutsche	5.059	72,3	1.554	85,5	3.505	67,7
Ausländer	1.934	27,7	264	14,5	1.670	32,3
unter 25 Jahre						
insgesamt	662	9,5	187	10,3	475	9,2
Männer	379	X	111	X	268	X
Frauen	283	X	76	X	207	X
50 Jahre u. älter						
insgesamt	2.021	28,9	796	43,8	1.225	23,7
Männer	1.079	X	438	X	641	X
Frauen	942	X	358	X	584	X
Langzeitarbeitslose	2.809	40,2	365	20,1	2.444	47,2
Schwerbehinderte	448	6,4	137	7,5	311	6,0
insgesamt	6.993	100,0	1.818	100,0	5.175	100,0

Besonders auffallend sind die Unterschiede bei den älteren Arbeitslosen und den Langzeitarbeitslosen: Der Anteil der 50-Jährigen und Älteren war unter den Arbeitslosen des Rechtskreises gemäß SGB III mit 43,8 % deutlich höher als unter den SGB II-Arbeitslosen (23,7 %). Langzeitarbeitslose machten unter den SGB III-Betroffenen nur 20,1 %, unter den SGB II-Betroffenen hingegen immerhin 47,2 % aus.

¹ Zum Rechtskreis des SGB III (Arbeitsförderung) zählen Arbeitslose, die Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung erhalten oder zwar keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld, aber auf Arbeitsvermittlung haben. Zum Rechtskreis des SGB II zählen die Arbeitslosen, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende beziehen (erwerbsfähige Hilfebedürftige); dazu gehören ehemalige Arbeitslosenhilfeempfänger sowie ehemalige Sozialhilfeempfänger.

... die Arbeitslosigkeit in Leverkusen im Dezember 2014 - Arbeitslose nach Statistischen Bezirken und Rechtskreisen

In Leverkusen zählten im Dezember 2014 von insgesamt 6.993 Arbeitslosen 1.818 bzw. 26,0 % zum Rechtskreis gemäß Sozialgesetzbuch III (SGB III) und dementsprechend 5.175 bzw. 74,0 % zum Rechtskreis gemäß Sozialgesetzbuch II (SGB II)². Die folgende Tabelle zeigt, dass sich diesbezüglich für die einzelnen Statistischen Bezirke in der Stadt zum Teil deutliche Unterschiede errechnen.

Die Arbeitslosen in Leverkusen im Dezember 2014 nach Rechtskreisen und Statistischen Bezirken

Statistischer Bezirk	Arbeitslose					
	insgesamt		SGB III		SGB II	
	absolut	in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
Wiesdorf-West	690	9,9	129	18,7	561	81,3
Wiesdorf-Ost	476	6,8	115	24,2	361	75,8
Manfort	381	5,4	60	15,7	321	84,3
Rheindorf	815	11,7	173	21,2	642	78,8
Hitdorf	178	2,5	98	55,1	80	44,9
Opladen	1.087	15,5	278	25,6	809	74,4
Küppersteg	408	5,8	110	27,0	298	73,0
Bürrig	195	2,8	68	34,9	127	65,1
Quettingen	599	8,6	154	25,7	445	74,3
Berg. Neukirchen	135	1,9	56	41,5	79	58,5
Waldsiedlung	44	0,6	25	56,8	19	43,2
Schlebusch-Süd	318	4,5	89	28,0	229	72,0
Schlebusch-Nord	288	4,1	127	44,1	161	55,9
Steinbüchel	697	10,0	170	24,4	527	75,6
Lützenkirchen	387	5,5	111	28,7	276	71,3
Alkenrath	273	3,9	48	17,6	225	82,4
nicht zuzuordnen	22	0,3	7	X	15	X
insgesamt	6.993	100,0	1.818	26,0	5.175	74,0

Den höchsten SGB II-Anteil - und somit den geringsten SGB III-Anteil - weist Manfort auf; auch in Alkenrath, in Wiesdorf-West, in Rheindorf, in Wiesdorf-Ost und in Steinbüchel gab es relativ viele SGB II-Betroffene. Der diesbezügliche Anteil machte in diesen sechs Statistischen Bezirken jeweils mehr als drei Viertel aller Arbeitslosen aus. In der Waldsiedlung und in Hitdorf dagegen lagen die SGB II-Anteile jeweils niedriger als 50,0 % und fielen damit deutlich geringer aus als der Anteil, der sich für Leverkusen insgesamt errechnet.

² Zum Rechtskreis des SGB III (Arbeitsförderung) zählen Arbeitslose, die Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung erhalten oder keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld, aber auf Arbeitsvermittlung haben. Zum Rechtskreis des SGB II zählen die Arbeitslosen, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende beziehen (erwerbsfähige Hilfebedürftige); dazu gehören ehemalige Arbeitslosenhilfeempfänger sowie ehemalige Sozialhilfeempfänger.

**... die Arbeitslosigkeit in Leverkusen im Dezember 2014
- Arbeitslosenquote nach Quartieren**

In Leverkusen gab es im Dezember 2014 insgesamt 6.993 Arbeitslose; die Arbeitslosenquote lag bei 9,3 %¹. Der vorliegende Bericht informiert über die Arbeitslosenquote in den 77 Quartieren der Stadt.² Die Angaben beruhen auf Schätzungen, weil für die Quartiere keine Bezugsgrößen (Zahl der abhängigen zivilen Erwerbspersonen) vorlagen; dabei wurde unterstellt, dass sich die abhängigen zivilen Erwerbspersonen auf die Quartiere wie die „erwerbsfähige“ Bevölkerung (15 bis unter 65 Jahre) verteilen.

Tabelle 1: Die Arbeitslosenquote in den Quartieren im Stadtbezirk I im Dezember 2014

Quartier	Quote in %	Quartier	Quote in %
1 Wiesdorf-Nordwest	11,7	13 Schleswig-Holstein-Siedlung	5,9
2 Bayer-Kolonie II	10,9	14 Manfort-Gewerbegebiet/ -Nordost	11,1
3 Wiesdorf-Altstadt	19,6	15 Manfort-Südost	14,7
4 City	12,9	16 Manfort-Südwest	13,4
5 Wiesdorf-Südwest	3,0	17 Elbestr./Solinger Str.	14,7
6 Am Stadtpark	11,8	18 Butterheide	4,3
7 Lingenfeld/Ratherkämp	13,1	19 Baumberger Str./ Monheimer Str.	15,4
8 Haberstr./Bismarckstr./ Manforter Str.	11,2	20 Rheindorf-Süd	7,2
9 Bayer-Kolonie III	7,9	21 Hitdorf-Nord	1,8
10 Siedlung Eigenheim	4,4	22 Hitdorf-West	4,4
11 Am Friedhof Manforter Str.	15,4	23 Rheinstr./Hitdorfer Str.	4,3
12 Am Kurtekotten	4,6	24 Hitdorf-Ost	6,1

Tabelle 2: Die Arbeitslosenquote in den Quartieren im Stadtbezirk II im Dezember 2014

Quartier	Quote in %	Quartier	Quote in %
25 Opladen-Nord	5,6	38 Aquila-Park-Siedlung/ Zündhütchenweg	14,4
26 Gewerbegebiet Schusterinsel	8,2	39 Eisholz	5,5
27 Ruhlach	6,3	40 Gewerbegebiet Küppersteg	11,6
28 Rennbaumstr./ Dechant-Krey-Str.	4,0	41 Bürrig-Nord	7,0
29 Opladen-Südost	10,7	42 Bürrig-Süd	5,7
30 Opladen-Zentrum	12,5	43 Quettingen-West	11,9
31 Opladen-Neustadt	13,5	44 Quettingen-Ost	7,2
32 Am Kettnersbusch/ Am Rosenhügel	6,2	45 Gewerbegebiet Fixheide	7,0
33 Opladen-Altstadt	11,2	46 Bergisch Neukirchen-Mitte	4,7
34 Küppersteg-Nord	3,2	47 Hüscheid	2,5
35 Küppersteg-Nordwest	9,7	48 Pattscheid	5,5
36 Küppersteg-Südwest	9,3	49 Ölbachtal	3,6
37 Neuenhof	8,2		

Tabelle 3: Die Arbeitslosenquote in den Quartieren im Stadtbezirk III im Dezember 2014

Quartier	Quote in %	Quartier	Quote in %
50 Waldsiedlung-Nord	4,1	64 Wohnpark Steinbüchel	24,1
51 Waldsiedlung-Süd	2,1	65 Lichtenburg	3,5
52 Schlebuscher Heide	1,3	66 Steinbüchel-Nord	5,1
53 Straßburger Str.	7,1	67 Steinbüchel-Nordost	2,1
54 Dhünnberg/Sauerbruchstr.	10,1	68 Steinbüchel-Ost	4,5
55 Am Scherfenbrand	5,3	69 Meckhofen	2,1
56 Schlebusch-Zentrum	5,4	70 Mathildenhof	8,1
57 Opladener Str./ Heinrich-Lübke-Str.	5,6	71 Fettehenne	8,6
58 Bergische Landstr.	4,3	72 Biesenbach/Höhenstr.	12,1
59 Leimbacher Berg	3,8	73 Schöne Aussicht	10,9
60 Edlath/Uppersberg	1,9	74 Lützenkirchen-Südost	5,5
61 Heidgen	17,8	75 Lützenkirchen-Südwest	6,7
62 Steinbücheler Str.	7,4	76 Alkenrath-Nord	19,9
63 Bruchhausen	7,3	77 Alkenrath-Süd	10,8

Für 27 der 77 Quartiere errechnen sich zweistellige Arbeitslosenquoten, darunter die höchsten für die Quartiere Wohnpark Steinbüchel (24,1 %), Alkenrath-Nord (19,9 %), Wiesdorf-Altstadt (19,6 %), Heidgen (17,8 %) und Am Friedhof Manforter Straße sowie Baumberger Str./Monheimer Str. (jeweils 15,4 %).

Die niedrigsten Arbeitslosenquoten ergaben sich mit 1,3 % für das Quartier Schlebuscher Heide, mit 1,8 % für Hitdorf-Nord und mit 1,9 % für Edlath/Uppersberg.

¹ Bezug: abhängige zivile Erwerbspersonen

² Zur Abgrenzung der Quartiere siehe z. B. Maaß, B. und Grow, O.: Strukturdaten der Quartiere - 31. Dezember 2013, in: Stadt Leverkusen - Der Oberbürgermeister - Statistikstelle (Hrsg.): Leverkusener Statistik - Im Fokus, Heft 5, Leverkusen 2014, S. 43



... die Vornamen der Neugeborenen in Leverkusen 2014

Die Bevölkerungsstatistik der Stadt Leverkusen weist für das Jahr 2014 insgesamt 1.473 Geburten aus, und zwar 747 Jungen und 726 Mädchen.¹⁾ Den 1.473 Kindern wurden insgesamt 809 verschiedene Vornamen gegeben, davon 405 bei den Jungen und 404 bei den Mädchen.

Die Tabellen 1 und 2 zeigen die jeweilige Häufigkeit der vergebenen Jungen- und Mädchennamen; dabei sind alle Vornamen berücksichtigt, die jeweils mindestens sechsmal gewählt wurden.

Tabelle 1: Die häufigsten Vornamen der 2014 geborenen Jungen in Leverkusen

Rang	Vorname	Kinder	
		absolut	in % der Jungen insgesamt
1	Ben	16	2,1
2	Luca, Luka	13	1,7
3	Julian	10	1,3
	Louis, Luis	10	1,3
	Noah	10	1,3
6	Elias	9	1,2
	Henry, Henri	9	1,2
	Leon	9	1,2
	Liam	9	1,2
	Lukas, Lucas	9	1,2
	Milan	9	1,2
12	Felix	8	1,1
	Philip, Philipp	8	1,1
14	Jan	7	0,9
	Joel	7	0,9
	Maximilian	7	0,9
	Tim	7	0,9
18	Alexander	6	0,8
	Jakob	6	0,8
	Max	6	0,8
	Paul	6	0,8

Tabelle 2: Die häufigsten Vornamen der 2014 geborenen Mädchen in Leverkusen

Rang	Vorname	Kinder	
		absolut	in % der Mädchen insgesamt
1	Sofia, Sophia	20	2,8
2	Emilia	14	1,9
3	Marie	12	1,7
	Mia	12	1,7
5	Emma	11	1,5
6	Amelie	10	1,4
	Lia, Liah	10	1,4
	Mila	10	1,4
9	Emily, Emilie	9	1,2
10	Lara	8	1,1
	Leonie, Leoni	8	1,1
	Lina	8	1,1
	Sofie, Sophie	8	1,1
14	Angelina	7	1,0
	Hanna, Hannah	7	1,0
	Julia	7	1,0
	Lena	7	1,0
	Luisa, Louisa	7	1,0
	Medina	7	1,0
	Mira	7	1,0
21	Anna	6	0,8
	Clara, Klara	6	0,8
	Jana	6	0,8
	Laura	6	0,8
	Leni	6	0,8

¹⁾ Die Zahlen beziehen sich unabhängig vom Geburtsort auf alle Geburten, bei denen die jeweilige Mutter ihre alleinige oder ihre Hauptwohnung in Leverkusen hatte. Geburten in Leverkusen, bei denen die Mutter ihre alleinige oder ihre Hauptwohnung auswärts hatte, blieben unberücksichtigt.

... den spannendsten Abstiegskampf der Fußballbundesliga-Geschichte

Der spannendste Abstiegskampf in der Geschichte der Fußballbundesliga steuert auf seinen finalen Höhepunkt in der Saison 2014/15 zu. Am vorletzten Spieltag änderte sich die Lage im Tabellenkeller wieder entscheidend. Bei einem Drittel der Erstligisten geht das große Rechnen weiter.

Egal, wie die Partien am Wochenende ausgehen, bis zum letzten Spieltag darf sich auch der Tabellenletzte weiterhin Hoffnungen auf den Verbleib im Fußballoberhaus machen.

Die schlechteste Ausgangsposition hat dabei Schlusslicht Paderborn. Die Ostwestfalen besitzen nach der unglücklichen Niederlage am 33. Spieltag gegen den FC Schalke 04 als einzige Mannschaft nur 31 Punkte und sind Tabellenletzter.

Ebenso drastisch ist die Lage für den Hamburger SV. Dieser hat zwar einen Punkt mehr als Paderborn, ist jedoch ebenso auf „Schützenhilfe“ angewiesen. Sollten Hannover und Freiburg im direkten Duell remis spielen und Stuttgart in Paderborn gewinnen, hilft dem Bundesliga-Dino nicht einmal ein Sieg über Schalke 04.

Betrachtete man die Leverkusener Bevölkerung zum 30. April 2015 unter dem Aspekt des Geburtsorts, so ergaben sich 2.020 (1,2 %) der insgesamt 163.989 Einwohner, die in einer vom Bundesligaabstieg bedrohten Stadt geboren wurden.

Tabelle 1: Die Bevölkerung in den Leverkusener Stadtbezirken nach den Geburtsorten Berlin, Freiburg, Hannover, Stuttgart, Hamburg und Paderborn am 30. April 2015

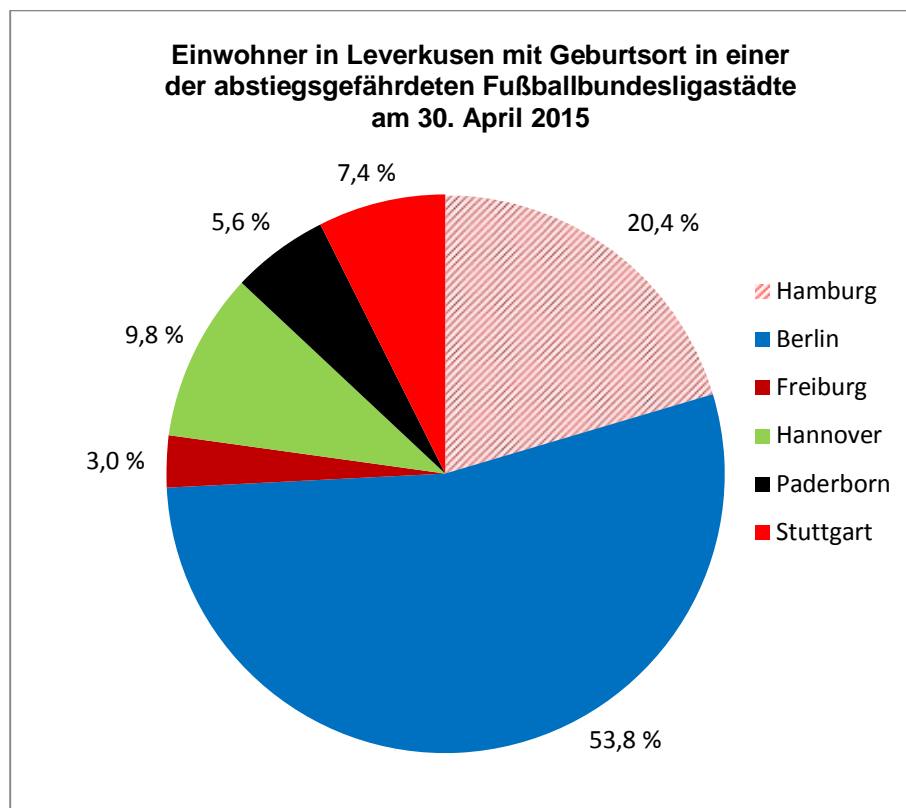
Geburtsort	Bevölkerung						
	insgesamt	Stadtbezirk					
		I		II		III	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Berlin	1.087	264	24,3	369	33,9	454	41,8
Freiburg	61	17	27,9	19	31,1	25	41,0
Hannover	197	35	17,8	73	37,1	89	45,2
Stuttgart	149	33	22,1	55	36,9	61	40,9
Hamburg	413	90	21,8	152	36,8	171	41,4
Paderborn	113	23	20,4	46	40,7	44	38,9
insgesamt	2.020	462	22,9	714	35,3	844	41,8

Wie in Tabelle 1 gut zu sehen ist, wird am letzten Spieltag, in der Zeit von 15:30 Uhr bis ca. 17:20 Uhr, im Stadtbezirk III der Stadt Leverkusen das Bangen und Fiebern mit dem Heimatclub am größten sein.

Hier leben derzeit mehr als 40 % (844) der Leverkusener Bevölkerung, die ihren Geburtsort in einen der abstiegsgefährdeten Fußballbundesligastädten haben.

Tabelle 2. Die Bundesligatabelle der Fußballsaison 2014/15 ab Platz 13 nach dem 33. Spieltag

Tabellenplatz	Verein	Spiele	Tore	Differenz	Punkte
13	Hertha BSC	33	35:50	- 15	35
14	SC Freiburg	33	35:45	- 10	34
15	Hannover 96	33	38:55	- 17	34
16	VfB Stuttgart	33	40:59	- 19	33
17	Hamburger SV	33	23:50	- 27	32
18	SC Paderborn	33	30:63	- 33	31



Stadt Leverkusen

Der Oberbürgermeister, Statistikstelle,
 Postfach 10 11 40, 51311 Leverkusen, Tel.: (0214) 406-0
 E-Mail: statistik@stadt.leverkusen.de - www.leverkusen.de

Vervielfältigung oder Verwendung - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

... die Entwicklung der Konfessionszugehörigkeit der Bevölkerung in Leverkusen 2009 bis 2014

Am 31. Dezember 2014 gehörten in Leverkusen von insgesamt 163.714 Einwohnern 61.528 bzw. 37,6 % der römisch-katholischen und 34.154 bzw. 20,9 % der evangelischen Kirche¹ an; 68.032 Einwohner bzw. 41,6 % bekannten sich zu einer anderen bzw. zu keiner Religionsgemeinschaft. Die folgende Tabelle zeigt, dass sich die einzelnen Anteile in den fünf Jahren von 2009 bis 2014 durch unterschiedliche Entwicklungen verschoben haben.

Die Entwicklung der Bevölkerung in Leverkusen 2009 bis 2014 nach Konfessionszugehörigkeit

Jahr (jew. 31.12.)	Bevölkerung						
	insgesamt	röm.-kath.		evangelisch		sonstige/ohne	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
2009	160.889	63.804	39,7	36.889	22,9	60.196	37,4
2010	161.132	63.204	39,2	36.453	22,6	61.475	38,2
2011	161.603	62.809	38,9	36.069	22,3	62.725	38,8
2012	162.009	62.392	38,5	35.668	22,0	63.949	39,5
2013	162.790	62.217	38,2	34.927	21,5	65.646	40,3
2014	163.714	61.528	37,6	34.154	20,9	68.032	41,6

Die Anteile der römisch-katholischen und der evangelischen Bevölkerung waren zwischen 2009 und 2014 jeweils kontinuierlich gesunken, und zwar von 39,7 % auf 37,6 % bzw. von 22,9 % auf 20,9 %, also um 2,1 bzw. um 2,0 %-Punkte. Der Anteil der Bevölkerung, die einer anderen oder keiner Religionsgemeinschaft angehören, ist im genannten Zeitraum von 37,4 % um 4,2 %-Punkte auf 41,6 % gestiegen.

... die Kircheng Austritte in Leverkusen 2010 bis 2014

In Leverkusen traten in den fünf Jahren von 2010 bis 2014 insgesamt 3.467 Personen aus der römisch-katholischen oder evangelischen Kirche aus. In der Tabelle 1 sind die entsprechenden Zahlen jahresweise - auch nach der Konfession und dem Geschlecht - dargestellt.

Tabelle 1: Die Austritte aus der römisch-katholischen und der evangelischen Kirche in Leverkusen 2010 bis 2014 nach Konfession und Geschlecht

Jahr	Kircheng Austritte (röm.-kath. u. evang.)				
	insgesamt	Konfession		Geschlecht	
		röm.-kath.	evangelisch	männlich	weiblich
2010	632	384	248	320	312
2011	563	291	272	299	264
2012	511	283	228	274	237
2013	787	469	318	403	384
2014	974	570	404	503	471
insg.	3.467	1.997	1.470	1.799	1.668

Im Vergleich zum Vorjahr war die Zahl der Kirchenaustritte 2014 mit 974 um 187 bzw. um 23,8 % höher. In den Jahren von 2010 bis 2014 hatten jährlich zwischen 511 (2012) und 974 (2014) Personen eine der beiden christlichen Kirchen verlassen; durchschnittlich waren es 693.

Von dem für 2014 festgestellten Anstieg der Austritte waren sowohl die römisch-katholische (+ 101 bzw. + 21,5 %) als auch die evangelische Kirche betroffen. Die Zahl der Austritte aus der evangelischen Kirche war um 86 bzw. 27,0 % gestiegen.

In den fünf Jahren von 2010 bis 2014 entfielen von den insgesamt 3.467 Kirchenaustritten 1.997 bzw. 57,6 % auf die römisch-katholische und dementsprechend 1.470 bzw. 42,4 % auf die evangelische Kirche; von den ausgetretenen Personen waren 1.799 (51,9 %) männlich und 1.668 (48,1 %) weiblich.

Tabelle 2: Kirchenaustrittsraten für die römisch-katholische und die evangelische Kirche in Leverkusen 2010 bis 2014 nach Konfession und Geschlecht

Jahr	Kirchenaustrittsraten (röm.-kath. u. evang.) in %				
	insgesamt	Konfession		Geschlecht	
		röm.-kath.	evangelisch	männlich	weiblich
2010	0,6	0,6	0,7	0,7	0,6
2011	0,6	0,5	0,7	0,7	0,5
2012	0,5	0,5	0,6	0,6	0,4
2013	0,8	0,8	0,9	0,9	0,7
2014	1,0	0,9	1,2	1,2	0,9
insg.	3,5	3,2	4,1	4,1	3,0

Die Tabelle 2 informiert über die relative Bedeutung der Kirchenaustritte in Leverkusen. Danach errechnet sich für den Zeitraum von 2010 bis 2014 eine Austrittsraten in Höhe von insgesamt 3,5 % der Einwohner mit römisch-katholischer oder evangelischer Konfession. Im Einzelnen lag sie für die evangelische Kirche bei 4,1 % und somit höher als für die römisch-katholische Kirche (3,2%). Für die männliche Bevölkerung lag sie mit 4,1 % um 1,1 %-Punkte höher als für die weibliche Bevölkerung (3,0 %).

Während für die Jahre von 2010 bis 2012 ist eine relativ stabile Entwicklung der Austrittsraten zu beobachten war, errechneten sich für die Jahre 2013 und 2014 jeweils höhere Austrittsraten. Diese Entwicklung resultiert aus der seit Jahren rückläufigen Zahl der Bevölkerung mit römisch-katholischer oder evangelischer Konfessionszugehörigkeit bei gleichzeitigem Anstieg der Kirchenaustritte.

¹ Zur evangelischen Kirche zählen hier und im folgenden Beitrag auch die evangelisch-lutherische, die evangelisch-reformierte und die französisch-reformierte Kirche.

... die Krafträder auf Leverkusens Straßen 2004 und 2014

Ein Kraftrad im Sinne des § 2 Nr. 9 der Fahrzeug-Zulassungsverordnung ist ein durch Maschinenkraft bewegtes, nicht an Gleise gebundenes, auf nicht mehr als zwei Rädern laufendes Landfahrzeug (auch mit Beiwagen) mit einem Hubraum von mehr als 50 cm³ oder mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von mehr als 45 km/h. Es wird unterschieden zwischen Leichtkrafträdern mit maximal 125 cm³ (kleine Motorräder oder Motorroller), Motorrädern mit bis zu 1000 cm³ und schweren Motorrädern mit über 1000 cm³.

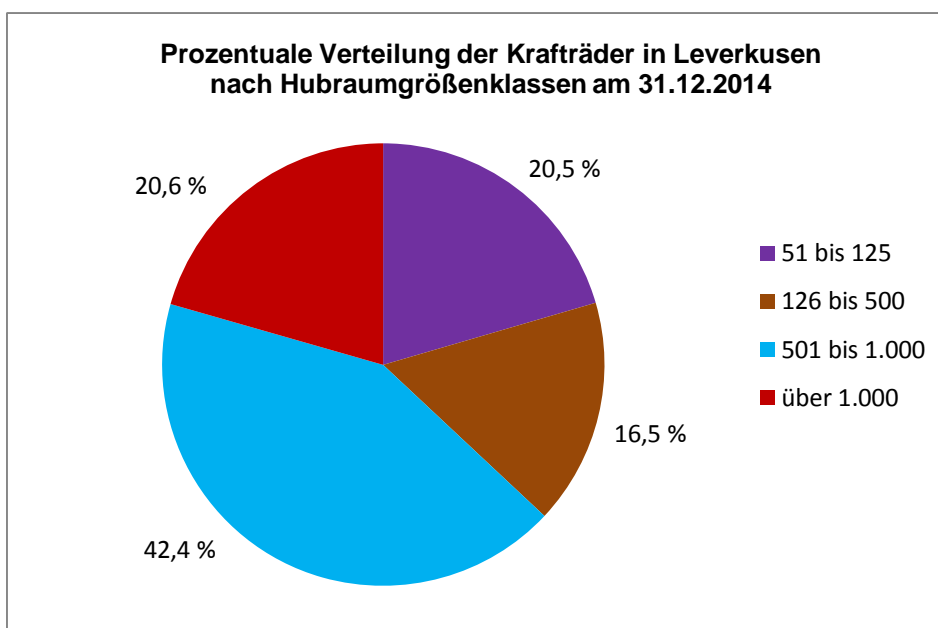
Unter den in Leverkusen zum Stichtag 31.12.2014 insgesamt 97.531 registrierten Kraftfahrzeugen machten die 6.954 Krafträder einen Anteil von 7,1 % aus.

Tabelle 1 zeigt, dass die Zahl der Krafträder in Leverkusen in den letzten zehn Jahren relativ konstant geblieben ist. So betrug der Zuwachs seit dem Jahr 2004 lediglich 68 Krafträder bzw. 1,0 %.

Tabelle 1: Die Krafträder in Leverkusen nach Hubraumgrößenklassen am 31.12.2004 und am 31.12.2014

Stichtag	insgesamt	Hubraumgrößenklassen (in cm ³)				
		bis 125	126 bis 500	501 bis 1000	über 1000	
31.12.2004	absolut	6.886	1.333	1.406	3.091	1.056
	in %	100,0	19,4	20,4	44,9	15,3
31.12.2014	absolut	6.954	1.425	1.147	2.950	1.432
	in %	100,0	20,5	16,5	42,4	20,6

Den „Bärenanteil“ an Leverkusens Krafträdern machte am 31.12.2014 mit 42,4 % die Hubraumgrößenklasse zwischen 501 und 1.000 cm³ aus; zum Jahresende 2004 hatte der entsprechende Anteil sogar noch bei 44,9 % gelegen.



Betrachtet man im Vergleich der Jahre 2004 und 2014 die Anzahl der Krafträder im Leverkusener Stadtgebiet nach den verschiedenen Hubraumgrößenklassen, stellt man in der Größenklasse bis 125 cm³ eine Zuwachsrate von 6,9 % fest. In den Größenklassen von 126 bis 500 cm³ sowie 501 bis 1.000 cm³ waren jeweils Rückgänge zu verzeichnen. Auffällig ist der immense Anstieg der schweren Motorräder (Größenklasse über 1.000 cm³) von 1.056 um 376 (+ 35,6 %).

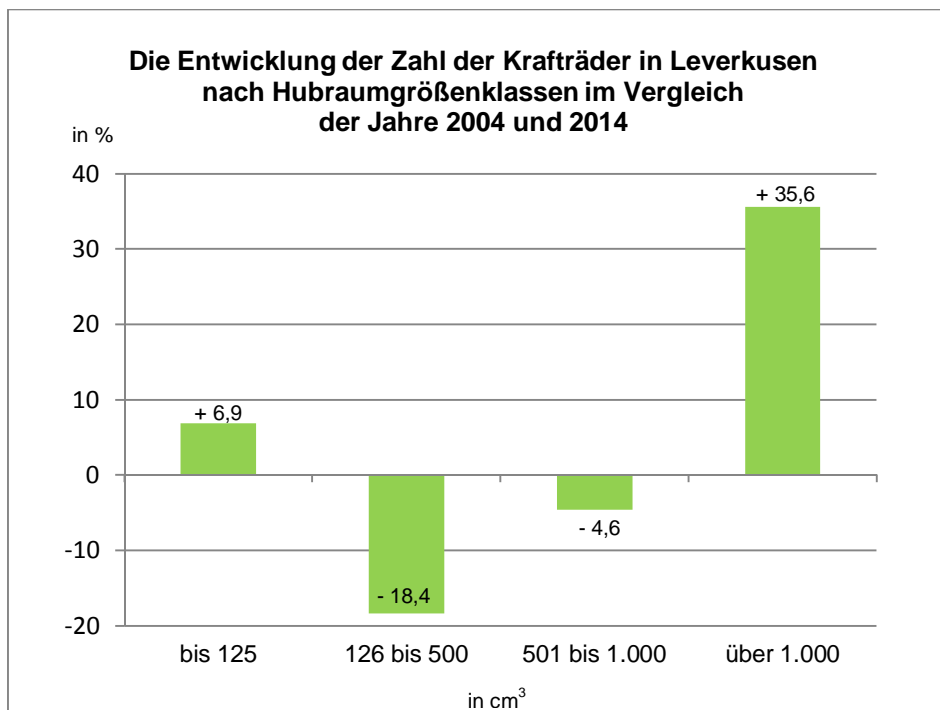


Tabelle 2 zeigt, dass die Halter von Krafträdern in Leverkusen mehrheitlich (63,2 %) der Altersgruppe der 45- bis unter 65-Jährigen angehörten. Diese Altersgruppe war am 31.12.2014 in allen Hubraumgrößenklassen am häufigsten vertreten. Ein Viertel davon entfiel auf schwere Motorräder (1.112), wobei dies mehr als drei Viertel (77,7 %) aller registrierten schweren Motorräder ausmachte.

Tabelle 2: Die Verteilung der Krafträder in Leverkusen nach Hubraumgrößenklassen und Alter der Halter am 31.12.2014

Hubraumgrößenklassen (in cm ³)	insgesamt*)	Alter des Halters (in Jahren)			
		unter 25	25 b.u.45	45 b. u. 65	65 u. älter
bis 125	1.425	70	241	902	202
126 bis 500	1.147	48	277	689	125
501 bis 1.000	2.950	155	965	1.692	124
mehr als 1.000	1.432	5	234	1.112	71
insgesamt*)	6.954	278	1.717	4.395	522

*) Differenzen in den Summen ergeben sich durch fehlende Altersangaben



Stadt Leverkusen

Der Oberbürgermeister, Statistikstelle,
Postfach 10 11 40, 51311 Leverkusen, Tel.: (0214) 406-0
E-Mail: statistik@stadt.leverkusen.de - www.leverkusen.de
Vervielfältigung oder Verwendung - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

... die Arbeitslosigkeit in Leverkusen im Juni 2015 - Arbeitslose nach Statistischen Bezirken und ausgewählten demographischen Merkmalen

In Leverkusen gab es im Juni 2015 insgesamt 7.431 Arbeitslose; die Arbeitslosenquote lag bei 9,7 %¹. Der vorliegende Bericht informiert über die Arbeitslosigkeit in den 16 Statistischen Bezirken der Stadt. Dabei wird die jeweilige Zahl der Arbeitslosen insgesamt und nach ausgewählten Strukturmerkmalen sowie die Arbeitslosenquote dargestellt. Die Quoten für die einzelnen Statistischen Bezirke mussten geschätzt werden, weil für innerstädtische Teilräume keine Bezugsgrößen (Zahl der abhängigen zivilen Erwerbspersonen) vorlagen; dabei wurde unterstellt, dass sich die abhängigen zivilen Erwerbspersonen auf die Statistischen Bezirke wie die „erwerbsfähige“ Bevölkerung (15 bis unter 65 Jahre) verteilen.

Die Arbeitslosen in Leverkusen im Juni 2015 nach ausgewählten Gruppen und Statistischen Bezirken

Statistischer Bezirk	Arbeitslose						
	insgesamt	Quote in %	Frauen	Ausländer	unter 25 Jahre	55 Jahre u. älter	Langzeitarb.
Wiesdorf-West	722	16,0	286	294	91	97	277
Wiesdorf-Ost	483	11,1	243	126	53	85	191
Manfort	450	14,9	208	164	39	78	183
Rheindorf	880	11,9	456	302	78	134	366
Hitdorf	174	4,7	78	22	14	56	60
Opladen	1.144	10,0	454	354	115	168	435
Küppersteg	432	9,8	205	105	42	81	173
Bürrig	214	7,1	84	49	24	41	88
Quettingen	653	10,7	329	170	64	120	248
Berg. Neukirchen	145	4,7	63	21	.	30	47
Waldsiedlung	47	3,4	27	3	.	.	.
Schlebusch-Süd	310	7,2	113	78	31	61	119
Schlebusch-Nord	346	5,7	145	51	27	109	127
Steinbüchel	720	10,7	338	196	74	106	289
Lützenkirchen	422	8,2	194	95	37	83	170
Alkenrath	263	14,6	142	93	36	29	92
nicht zuzuordnen	26	X	13	11	.	.	.
insgesamt	7.431	9,7	3.378	2.134	742	1.293	2.889

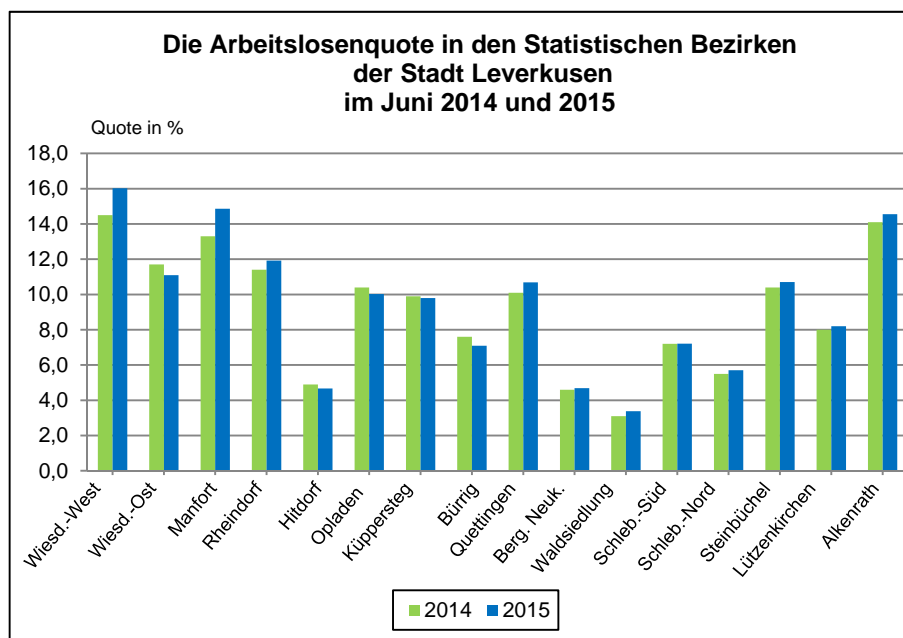
In den gemessen an der Einwohnerzahl größten Statistischen Bezirken - in Opladen und in Rheindorf - lag die Zahl der Arbeitslosen im Juni 2015 mit 1.144 bzw. 880 am höchsten; in der Waldsiedlung waren hingegen nur 47 Personen arbeitslos.

Die höchste Arbeitslosenquote errechnet sich mit 16,0 % für Wiesdorf-West; auch in Manfort, in Alkenrath, in Rheindorf und in Wiesdorf-Ost lag die Quote deutlich über dem Durchschnittswert für die Stadt insgesamt. In der Waldsiedlung, in Bergisch Neukirchen und in Hitdorf war sie mit weniger als 5,0 % hingegen am niedrigsten.

¹ Bezug: abhängige zivile Erwerbspersonen

Im Vergleich zum Juni 2014 ist die Zahl der Arbeitslosen in Leverkusen bis Mitte 2015 um insgesamt 278 Personen gestiegen. Die Arbeitslosenquote stieg zudem von 9,5 % auf 9,7 %².

Anhand der nachfolgenden Graphik lässt sich diesbezüglich in den 16 Statistischen Bezirken eine unterschiedliche Entwicklung beobachten:



Sowohl im Juni 2014, als auch im Juni 2015 fiel die Arbeitslosenquote unverändert in acht Statistischen Bezirken zweistellig aus.

Bis Mitte 2015 war die Arbeitslosenquote im Vergleich zum gleichen Zeitpunkt des Jahres 2014 in den Statistischen Bezirken Manfort (+ 1,6 %-Punkte), Wiesdorf-West (+ 1,5 %-Punkte) und Quettingen (+ 0,6 %-Punkte) am stärksten gestiegen.

In den Statistischen Bezirken Wiesdorf-Ost (- 0,6 %-Punkte), Bürrig (- 0,5 %-Punkte), Opladen (- 0,4 %-Punkte), Hitdorf (- 0,2 %-Punkte) und Küppersteg (- 0,1 %-Punkte) war sie im Vergleich gesunken.

In Schlebusch-Süd blieb die Arbeitslosenquote konstant bei 7,2 %.

² Zum Vergleich mit den Arbeitslosenzahlen und -quoten vom Juni 2014 siehe Leverkusener Statistik - Ein Blick auf ... Nr. 14/14 vom September 2014.



... die Arbeitslosigkeit in Leverkusen im Juni 2015
- Arbeitslose nach Rechtskreisen und ausgewählten demographischen Merkmalen

In Leverkusen gab es im Juni 2015 insgesamt 7.431 Arbeitslose; davon zählten 1.977 bzw. 26,6 % zum Rechtskreis gemäß Sozialgesetzbuch III (SGB III) und dementsprechend 5.454 bzw. 73,4 % zum Rechtskreis gemäß Sozialgesetzbuch II (SGB II)¹. Die folgende Tabelle zeigt, dass sich die beiden Personenkreise hinsichtlich ihrer demographischen Strukturmerkmale teilweise deutlich unterscheiden. So machte z. B. der Anteil der Ausländer unter den SGB III-Fällen nur 14,0 %, unter den SGB II-Fällen aber 34,1 % aus.

Die Arbeitslosen in Leverkusen im Juni 2015 nach Rechtskreisen und ausgewählten demographischen Merkmalen

Merkmal	Arbeitslose					
	insgesamt		SGB III		SGB II	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Männer	4.053	54,5	1.098	55,5	2.955	54,2
Frauen	3.378	45,5	879	44,5	2.499	45,8
Deutsche	5.297	71,3	1.701	86,0	3.596	65,9
Ausländer	2.134	28,7	276	14,0	1.858	34,1
unter 25 Jahre						
insgesamt	742	10,0	258	13,1	484	8,9
Männer	432	X	154	X	278	X
Frauen	310	X	104	X	206	X
50 Jahre u. älter						
insgesamt	2.088	28,1	825	41,7	1.263	23,2
Männer	1.146	X	463	X	683	X
Frauen	942	X	362	X	580	X
Langzeitarbeitslose	2.889	38,9	383	19,4	2.506	45,9
Schwerbehinderte	474	6,4	164	8,3	310	5,7
insgesamt	7.431	100,0	1.977	100,0	5.454	100,0

Besonders auffallend sind die Unterschiede bei den älteren Arbeitslosen und den Langzeitarbeitslosen: Der Anteil der 50-Jährigen und Älteren war unter den Arbeitslosen des Rechtskreises gemäß SGB III mit 41,7 % deutlich höher als unter den SGB II-Arbeitslosen (23,2 %). Langzeitarbeitslose machten unter den SGB III-Betroffenen nur 19,4 %, unter den SGB II-Betroffenen hingegen 45,9 % aus.

¹ Zum Rechtskreis des SGB III (Arbeitsförderung) zählen Arbeitslose, die Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung erhalten oder zwar keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld, aber auf Arbeitsvermittlung haben. Zum Rechtskreis des SGB II zählen die Arbeitslosen, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende beziehen (erwerbsfähige Hilfebedürftige); dazu gehören ehemalige Arbeitslosenhilfeempfänger sowie ehemalige Sozialhilfeempfänger.

... die Arbeitslosigkeit in Leverkusen im Juni 2015 - Arbeitslose nach Statistischen Bezirken und Rechtskreisen

In Leverkusen zählten im Juni 2015 von insgesamt 7.431 Arbeitslosen 1.977 bzw. 26,6 % zum Rechtskreis gemäß Sozialgesetzbuch III (SGB III) und dementsprechend 5.454 bzw. 73,4 % zum Rechtskreis gemäß Sozialgesetzbuch II (SGB II)². Die folgende Tabelle zeigt, dass sich diesbezüglich für die einzelnen Statistischen Bezirke in der Stadt zum Teil deutliche Unterschiede errechnen.

Die Arbeitslosen in Leverkusen im Juni 2015 nach Rechtskreisen und Statistischen Bezirken

Statistischer Bezirk	Arbeitslose					
	insgesamt		SGB III		SGB II	
	absolut	in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
Wiesdorf-West	722	9,7	127	17,6	595	82,4
Wiesdorf-Ost	483	6,5	119	24,6	364	75,4
Manfort	450	6,1	82	18,2	368	81,8
Rheindorf	880	11,8	181	20,6	699	79,4
Hitdorf	174	2,3	88	50,6	86	49,4
Opladen	1.144	15,4	291	25,4	853	74,6
Küppersteg	432	5,8	115	26,6	317	73,4
Bürrig	214	2,9	71	33,2	143	66,8
Quettingen	653	8,8	179	27,4	474	72,6
Berg. Neukirchen	145	2,0	67	46,2	78	53,8
Waldsiedlung	47	0,6	27	57,4	20	42,6
Schlebusch-Süd	310	4,2	90	29,0	220	71,0
Schlebusch-Nord	346	4,7	160	46,2	186	53,8
Steinbüchel	720	9,7	188	26,1	532	73,9
Lützenkirchen	422	5,7	133	31,5	289	68,5
Alkenrath	263	3,5	54	20,5	209	79,5
nicht zuzuordnen	26	X	5	X	21	X
insgesamt	7.431	100,0	1.977	26,6	5.454	73,4

Den höchsten SGB II-Anteil - und somit den geringsten SGB III-Anteil - weist Wiesdorf-West auf; auch in Manfort, in Alkenrath, in Rheindorf und Wiesdorf-Ost gab es relativ viele SGB II-Betroffene. Der diesbezügliche Anteil machte in diesen fünf Statistischen Bezirken jeweils drei Viertel oder mehr aller Arbeitslosen aus. In der Waldsiedlung und in Hitdorf dagegen lagen die SGB II-Anteile jeweils niedriger als 50,0 % und fielen damit deutlich geringer aus als der Anteil, der sich für Leverkusen insgesamt errechnet.

² Zum Rechtskreis des SGB III (Arbeitsförderung) zählen Arbeitslose, die Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung erhalten oder zwar keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld, aber auf Arbeitsvermittlung haben. Zum Rechtskreis des SGB II zählen die Arbeitslosen, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende beziehen (erwerbsfähige Hilfebedürftige); dazu gehören ehemalige Arbeitslosenhilfeempfänger sowie ehemalige Sozialhilfeempfänger.

... die Arbeitslosigkeit in Leverkusen im Juni 2015
- Arbeitslosenquote nach Quartieren

In Leverkusen gab es im Juni 2015 insgesamt 7.431 Arbeitslose; die Arbeitslosenquote lag bei 9,7 %¹. Der vorliegende Bericht informiert über die Arbeitslosenquote in den 77 Quartieren der Stadt.² Die Angaben beruhen auf Schätzungen, weil für die Quartiere keine Bezugsgrößen (Zahl der abhängigen zivilen Erwerbspersonen) vorlagen; dabei wurde unterstellt, dass sich die abhängigen zivilen Erwerbspersonen auf die Quartiere wie die „erwerbsfähige“ Bevölkerung (15 bis unter 65 Jahre) verteilen.

Tabelle 1: Die Arbeitslosenquote in den Quartieren im Stadtbezirk I im Juni 2015

Quartier	Quote in %	Quartier	Quote in %
1 Wiesdorf-Nordwest	13,3	13 Schleswig-Holstein-Siedlung	6,9
2 Bayer-Kolonie II	10,0	14 Manfort-Gewerbegebiet/ -Nordost	11,9
3 Wiesdorf-Altstadt	20,7	15 Manfort-Südost	16,6
4 City	13,3	16 Manfort-Südwest	17,2
5 Wiesdorf-Südwest	1,7	17 Elbestr./Solinger Str.	16,0
6 Am Stadtpark	11,3	18 Butterheide	3,6
7 Lingenfeld/Ratherkämp	15,8	19 Baumberger Str./ Monheimer Str.	14,7
8 Haberstr./Bismarckstr./ Manforter Str.	11,0	20 Rheindorf-Süd	7,7
9 Bayer-Kolonie III	9,1	21 Hitdorf-Nord	2,8
10 Siedlung Eigenheim	4,0	22 Hitdorf-West	4,2
11 Am Friedhof Manforter Str.	14,6	23 Rheinstr./Hitdorfer Str.	5,6
12 Am Kurtekotten	3,1	24 Hitdorf-Ost	5,1

Tabelle 2: Die Arbeitslosenquote in den Quartieren im Stadtbezirk II im Juni 2015

Quartier	Quote in %	Quartier	Quote in %
25 Opladen-Nord	6,0	38 Aquila-Park-Siedlung/ Zündhütchenweg	15,4
26 Gewerbegebiet Schusterinsel	14,6	39 Eisholz	5,1
27 Ruhlach	6,4	40 Gewerbegebiet Küppersteg	8,7
28 Rennbaumstr./ Dechant-Krey-Str.	4,7	41 Bürrig-Nord	7,3
29 Opladen-Südost	10,4	42 Bürrig-Süd	6,7
30 Opladen-Zentrum	13,6	43 Quettingen-West	12,7
31 Opladen-Neustadt	13,6	44 Quettingen-Ost	7,7
32 Am Kettnersbusch/ Am Rosenhügel	6,5	45 Gewerbegebiet Fixheide	8,2
33 Opladen-Altstadt	11,1	46 Bergisch Neukirchen-Mitte	4,4
34 Küppersteg-Nord	4,9	47 Hüscheid	5,6
35 Küppersteg-Nordwest	9,7	48 Pattscheid	5,2
36 Küppersteg-Südwest	11,2	49 Ölbachtal	2,3
37 Neuenhof	8,3		

Tabelle 3: Die Arbeitslosenquote in den Quartieren im Stadtbezirk III im Juni 2015

Quartier	Quote in %	Quartier	Quote in %
50 Waldsiedlung-Nord	4,3	64 Wohnpark Steinbüchel	24,9
51 Waldsiedlung-Süd	2,2	65 Lichtenburg	6,0
52 Schlebuscher Heide	1,9	66 Steinbüchel-Nord	7,3
53 Straßburger Str.	6,5	67 Steinbüchel-Nordost	2,1
54 Dhünnberg/Sauerbruchstr.	9,6	68 Steinbüchel-Ost	4,1
55 Am Scherfenbrand	5,6	69 Meckhofen	4,1
56 Schlebusch-Zentrum	6,8	70 Mathildenhof	9,3
57 Opladener Str./ Heinrich-Lübke-Str.	6,6	71 Fettehenne	8,4
58 Bergische Landstr.	4,8	72 Biesenbach/Höhenstr.	12,9
59 Leimbacher Berg	4,5	73 Schöne Aussicht	11,7
60 Edelrath/Uppersberg	2,9	74 Lützenkirchen-Südost	5,8
61 Heidgen	16,9	75 Lützenkirchen-Südwest	7,8
62 Steinbücheler Str.	7,1	76 Alkenrath-Nord	17,7
63 Bruchhausen	6,4	77 Alkenrath-Süd	11,3

Für 27 der 77 Quartiere errechnen sich zweistellige Arbeitslosenquoten, darunter die höchsten für die Quartiere Wohnpark Steinbüchel (24,9 %), Wiesdorf-Altstadt (20,7 %), Alkenrath-Nord (17,7 %) und Manfort-Südwest (17,2 %).

Die niedrigsten Arbeitslosenquoten ergaben sich mit 1,7 % für das Quartier Wiesdorf-Südwest und mit 1,9 % für das Quartier Schlebuscher Heide.

Mit Arbeitslosenquoten von jeweils weniger als drei Prozent lagen auch die Quartiere Steinbüchel-Nordost (2,1 %), Waldsiedlung-Süd (2,2 %), Ölbachtal (2,3 %) sowie Hitdorf-Nord (2,8 %) deutlich unter der Quote für die Stadt Leverkusen insgesamt.

¹ Bezug: abhängige zivile Erwerbspersonen

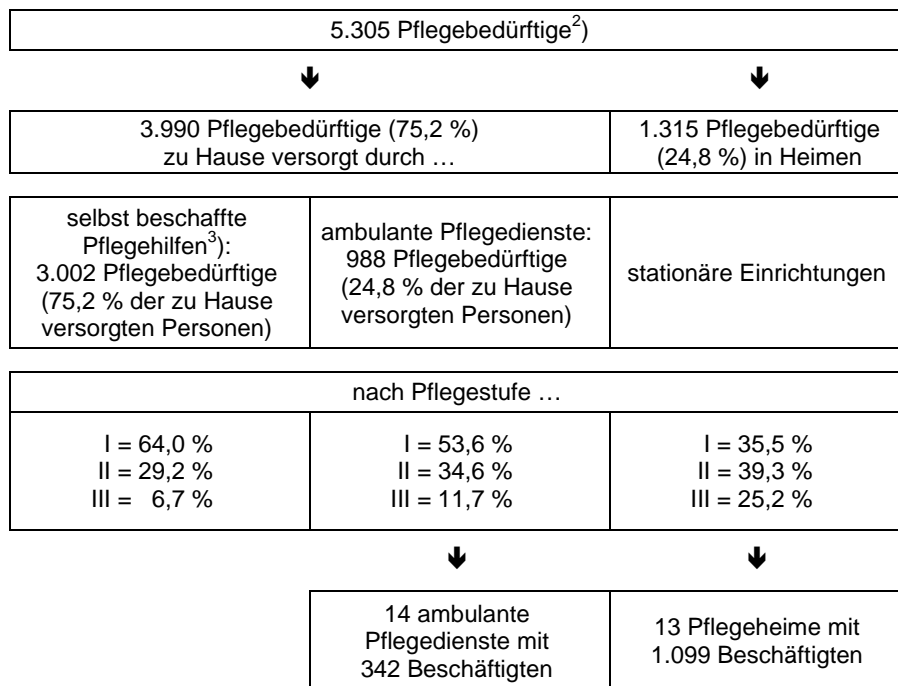
² Zur Abgrenzung der Quartiere siehe z. B. Maaß, B. und Grow, O.: Strukturdaten der Quartiere - 31. Dezember 2013, in: Stadt Leverkusen - Der Oberbürgermeister - Statistikstelle (Hrsg.): Leverkusener Statistik - Im Fokus, Heft 5, Leverkusen 2014, S. 43

... die Pflegestatistik 2013 - Ergebnisse für Leverkusen

Nach den Ergebnissen der Pflegestatistik erhielten in Leverkusen Ende 2013 insgesamt 5.305 Personen Leistungen aus der Pflegeversicherung.¹⁾ Dies waren 372 Personen bzw. 7,5 % mehr als zwei Jahre zuvor. Rund drei Viertel (75,2 %) der Pflegebedürftigen wurde zu Hause versorgt, bei 24,8 % erfolgte die Pflege in Heimen. Über die Hälfte der Betroffenen (56,6 %) erhielt Pflegegeld, um ihre Pflege durch selbst beschaffte Pflegehilfen - z. B. durch Angehörige - sicherzustellen. Weitere 18,6 % der Pflegebedürftigen wurden zu Hause durch ambulante Pflegedienste betreut; dafür standen 14 Pflegedienste mit 342 Beschäftigten zur Verfügung. Die stationär versorgten Pflegebedürftigen (24,8 %) wurden in 13 Pflegeheimen von insgesamt 1.099 Beschäftigten versorgt.

Gut die Hälfte der Pflegebedürftigen (2.919 bzw. 55,0 %) war der niedrigsten Pflegestufe (I) zugeordnet; 1.737 bzw. 32,7 % erhielten Leistungen der Pflegestufe II und 649 bzw. 12,2 % waren schwerstpflegebedürftig und zählten daher zur Pflegestufe III.

Eckdaten der Pflegestatistik 2013 für Leverkusen



Die Altersstruktur der Pflegebedürftigen wird erwartungsgemäß von der Generation der 65-Jährigen und Älteren dominiert. Ende 2013 waren in Leverkusen nur 18,2 % der Personen, die Leistungen aus der Pflegeversicherung erhielten, jünger als 65 Jahre. Dagegen hatten rund zwei Drittel (69,1 %) unter ihnen das 75. Lebensjahr bereits erreicht bzw. überschritten.

Die Pflegewahrscheinlichkeit - die Zahl der Pflegebedürftigen einer bestimmten Altersgruppe im Verhältnis zur Zahl der Einwohner derselben Altersgruppe insgesamt - steigt mit zunehmendem Alter deutlich an: Während die Zahl der Pflegebedürftigen in der Gruppe der 65- bis unter 75-Jährigen lediglich 3,9 % ausmachte, waren bei den 85-Jährigen und Älteren immerhin 43,8 % pflegebedürftig.

Je höher die Pflegestufe der Pflegebedürftigen ist, desto wahrscheinlicher ist die Versorgung in Heimen. Während Ende 2013 in Leverkusen 51,0 % - also mehr als die Hälfte - der Schwerstpflegebedürftigen (Stufe III) in Pflegeheimen betreut wurden, befanden sich unter den „leichter“ Pflegebedürftigen der Stufe I nur 16,0 % in stationärer Pflege. Jeder vierte (25,2 %) der in stationären Einrichtungen untergebrachten Pflegebedürftigen erhielt Leistungen gemäß der Pflegestufe III; die entsprechenden Anteile bei den Pflegegeldempfängern und den durch ambulante Dienste Betreuten lagen dagegen nur bei 6,7 % bzw. bei 11,7 %.

Von den insgesamt 5.305 Pflegebedürftigen waren 1.921 bzw. 36,2 % männlich und dementsprechend 3.384 bzw. 63,8 % weiblich. Gemessen an der jeweiligen Gesamtzahl betrug die Quote der Betroffenen bei den Männern 2,4 % und bei den Frauen 4,0 %. Von den jeweils 65-Jährigen und Älteren waren bei den Männern 9,3 % und bei den Frauen 14,5 % pflegebedürftig.

Tabelle 1: Die Leistungsempfänger der Pflegeversicherung in Leverkusen im Dezember 2013 nach Alter und Pflegestufe

Pflegestufen ----- Alter von bis unter Jahren	Leistungsempfänger							
	insgesamt		darunter				Pflegegeld	
			ambulante Pflege		vollstationäre Pflege			
	abs.	in %	abs.	Anteil in %	abs.	Anteil in %	abs.	Anteil in %
insgesamt	5.305	100,0	988	18,6	1.315	24,8	3.002	56,6
unter 65	968	18,2	77	8,0	45	4,6	846	87,4
65 - 75	667	12,5	108	16,2	113	16,9	446	66,9
75 - 85	1.874	35,3	405	21,6	444	23,7	1.025	54,7
85 - 95	1.656	31,2	375	22,6	625	37,7	656	39,6
95 u. mehr	138	2,6	23	16,7	86	62,3	29	21,0
Pflegestufe I	2.919	55,0	530	18,2	467	16,0	1.922	65,8
unter 65	530	x	44	8,3	7	1,3	479	90,4
65 - 75	401	x	58	14,5	41	10,2	302	75,3
75 - 85	1.062	x	213	20,1	152	14,3	697	65,6
85 - 95	880	x	205	23,3	243	27,6	432	49,1
95 u. mehr	44	x	10	22,7	22	50,0	12	27,3
Pflegestufe II	1.737	32,7	342	19,7	517	29,8	878	50,5
unter 65	298	x	21	7,0	12	4,0	265	88,9
65 - 75	209	x	37	17,7	45	21,5	127	60,8
75 - 85	612	x	150	24,5	176	28,8	286	46,7
85 - 95	555	x	124	22,3	244	44,0	187	33,7
95 u. mehr	63	x	10	15,9	40	63,5	13	20,6
Pflegestufe III	649	12,2	116	17,9	331	51,0	202	31,1
unter 65	140	x	12	8,6	26	18,6	102	72,9
65 - 75	57	x	13	22,8	27	47,4	17	29,8
75 - 85	200	x	42	21,0	116	58,0	42	21,0
85 - 95	221	x	46	20,8	138	62,4	37	16,7
95 u. mehr	31	x	3	9,7	24	77,4	4	12,9

¹⁾ Die Pflegestatistik wird seit 1999 alle zwei Jahre durchgeführt.

²⁾ ohne 14 Pflegebedürftige (in stationärer Pflege), die noch keiner Pflegestufe zugeordnet waren.

³⁾ ohne Empfänger von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten; dieser Personenkreis wird bei der ambulanten Pflege gezählt.



**... den Gebäude- und Wohnungsbestand in Leverkusen am
31. Dezember 2014**

Am 31. Dezember 2014 gab es in Leverkusen 30.535 Gebäude mit 81.635 Wohnungen.¹⁾ Der vorliegende Bericht informiert über den Gebäude- und Wohnungsbestand in der Gliederung nach den Statistischen Bezirken der Stadt und in der Unterscheidung nach der Gebäudegröße.

Von den 30.535 Gebäuden entfielen weit mehr als die Hälfte (58,1 %) auf Einfamilienhäuser; der Anteil der Zweifamilienhäuser lag bei 13,8 % und der Anteil der Mehrfamilienhäuser bei 28,1 %. Von den 81.635 Wohnungen befanden sich mehr als zwei Drittel (67,9 %) in Mehrfamilienhäusern; auf Einfamilienhäuser entfielen 21,7 % und auf Zweifamilienhäuser 10,3 % aller Wohnungen.

Die diesbezüglichen Zahlen für die einzelnen Statistischen Bezirke der Stadt sind in den Tabellen 1 und 2 dargestellt. Dabei wird die unterschiedliche Siedlungsstruktur innerhalb der Stadt deutlich.

Tabelle 1: Gebäude mit Wohnungen in Leverkusen nach der Gebäudegröße und Statistischen Bezirken am 31. Dezember 2014

Statistischer Bezirk	Gebäude mit Wohnungen						
	insgesamt	Gebäude mit ...					
		1 Wohnung		2 Wohnungen		3 und mehr Wohnungen	
		abs.	Anteil in %	abs.	Anteil in %	abs.	Anteil in %
Wiesdorf-West	1.453	626	43,1	334	23,0	493	33,9
Wiesdorf-Ost	1.617	648	40,1	333	20,6	636	39,3
Manfort	892	411	46,1	113	12,7	368	41,3
Rheindorf	2.315	1.253	54,1	303	13,1	759	32,8
Hitdorf	2.013	1.509	75,0	234	11,6	270	13,4
Opladen	3.816	1.804	47,3	481	12,6	1.531	40,1
Küppersteg	1.867	882	47,2	368	19,7	617	33,0
Bürrig	1.278	613	48,0	228	17,8	437	34,2
Quettingen	1.673	727	43,5	226	13,5	720	43,0
Berg. Neukirchen	2.033	1.450	71,3	359	17,7	224	11,0
Waldsiedlung	1.020	764	74,9	164	16,1	92	9,0
Schlebusch-Süd	1.745	924	53,0	293	16,8	528	30,3
Schlebusch-Nord	3.116	2.055	65,9	312	10,0	749	24,0
Steinbüchel	2.676	2.007	75,0	142	5,3	527	19,7
Lützenkirchen	2.361	1.602	67,9	283	12,0	476	20,2
Alkenrath	660	477	72,3	44	6,7	139	21,1
insgesamt	30.535	17.752	58,1	4.217	13,8	8.566	28,1

Die höchsten Einfamilienhausanteile - jeweils mehr als 70,0 % - errechnen sich für die Statistischen Bezirke Steinbüchel, Hitdorf, Waldsiedlung, Alkenrath und Bergisch Neukirchen; am niedrigsten liegt der diesbezügliche Anteil in Wiesdorf-Ost. Der Anteil der Zweifamilienhäuser ist in Wiesdorf-West und -Ost am höchsten, in Steinbüchel und Alkenrath dagegen am niedrigsten. In Quettingen, Manfort und Opladen gibt es relativ viele Mehrfamilienhäuser, während die diesbezüglichen Anteile in der Waldsiedlung sowie in Bergisch Neukirchen und Hitdorf am niedrigsten sind.

Im Einzelnen lagen am 31. Dezember 2014 die Anteile der Einfamilienhäuser zwischen 40,1 % und 75,0 %, die Anteile der Zweifamilienhäuser zwischen 5,3 % und 23,0 % und die Anteile der Mehrfamilienhäuser zwischen 9,0 % und 43,0 %.

Tabelle 2: Wohnungen in Leverkusen nach der Gebäudegröße und Statistischen Bezirken am 31. Dezember 2014

Statistischer Bezirk	Wohnungen						
	insgesamt	in Gebäuden mit ...					
		1 Wohnung		2 Wohnungen		3 und mehr Wohnungen	
		abs.	Anteil in %	abs.	Anteil in %	abs.	Anteil in %
Wiesdorf-West	4.550	626	13,8	668	14,7	3.256	71,6
Wiesdorf-Ost	4.603	648	14,1	666	14,5	3.289	71,5
Manfort	3.103	411	13,2	226	7,3	2.466	79,5
Rheindorf	7.541	1.253	16,6	606	8,0	5.682	75,3
Hitdorf	3.543	1.509	42,6	468	13,2	1.566	44,2
Opladen	12.514	1.804	14,4	962	7,7	9.748	77,9
Küppersteg	4.735	882	18,6	736	15,5	3.117	65,8
Bürrig	3.342	613	18,3	456	13,6	2.273	68,0
Quettingen	6.473	727	11,2	452	7,0	5.294	81,8
Berg. Neukirchen	3.308	1.450	43,8	718	21,7	1.140	34,5
Waldsiedlung	1.562	764	48,9	328	21,0	470	30,1
Schlebusch-Süd	4.940	924	18,7	586	11,9	3.430	69,4
Schlebusch-Nord	7.077	2.055	29,0	624	8,8	4.398	62,1
Steinbüchel	7.024	2.007	28,6	284	4,0	4.733	67,4
Lützenkirchen	5.415	1.602	29,6	566	10,5	3.247	60,0
Alkenrath	1.905	477	25,0	88	4,6	1.340	70,3
insgesamt	81.635	17.752	21,7	8.434	10,3	55.449	67,9

Gemessen an der Zahl der Wohnungen je Gebäude lag die durchschnittliche Gebäudegröße in Leverkusen am 31. Dezember 2014 bei 2,7. Innerhalb des Stadtgebietes errechnen sich die höchsten Werte für Quettingen (3,9), für Manfort (3,5), für Rheindorf und für Opladen (jeweils 3,3) sowie für Wiesdorf-West (3,1), die niedrigsten für die Waldsiedlung (1,5), für Bergisch Neukirchen (1,6) und für Hitdorf (1,8).

¹⁾ Grundlage des vorliegenden Berichtes ist die Gebäudedatei der Statistikstelle der Stadt Leverkusen. Die Zahlen beziehen sich auf alle Gebäude mit mindestens einer Wohnung; Wohnheime und andere Sammelunterkünfte sind dabei nicht berücksichtigt.

Zum Gebäude- und Wohnungsbestand am 31. Dezember 2013 siehe Leverkusener Statistik - Ein Blick auf... 17/14 vom September 2014.



Stadt Leverkusen

Der Oberbürgermeister, Statistikstelle,
Postfach 10 11 40, 51311 Leverkusen, Tel.: (0214) 406-0
E-Mail: statistik@stadt.leverkusen.de - www.leverkusen.de
Vervielfältigung oder Verwendung - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

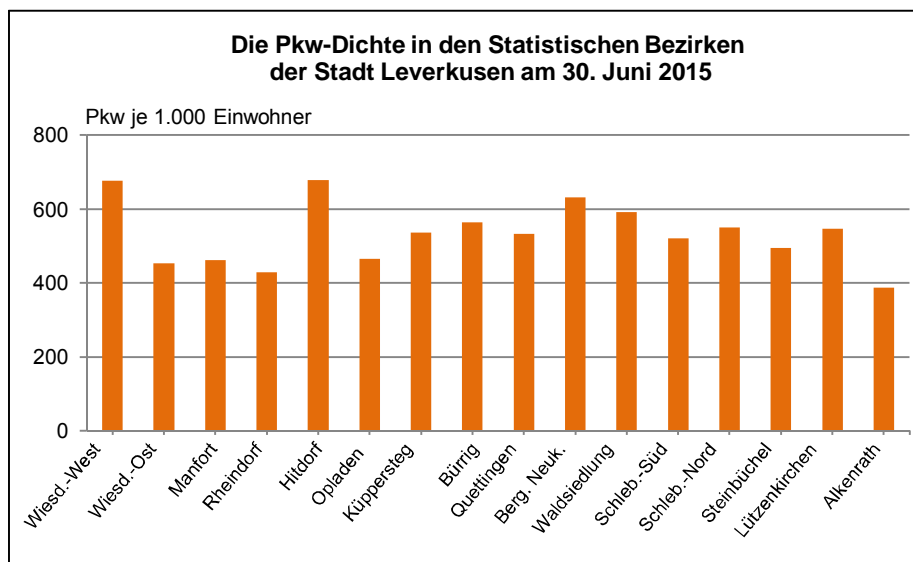
... den Kraftfahrzeugbestand in Leverkusen am 30. Juni 2015

Am 30. Juni 2015 waren in Leverkusen insgesamt 98.890 Kraftfahrzeuge angemeldet; die 85.746 Pkw machten hier mit 86,7 % den größten Teil aus. Der Anteil der Kräder lag bei 7,2 %; der der Lkw bei 4,2 %. Zu den sonstigen Fahrzeugen zählen Busse, Zugmaschinen, Dreiräder und Sonderfahrzeuge.

Tabelle 1: Der Kraftfahrzeugbestand in Leverkusen am 30. Juni 2015

Statistischer Bezirk	Kraftfahrzeuge					
	insgesamt	Pkw		Lkw	Krad	Sonstige
		absolut	je 1.000 Einw			
Wiesdorf-West	7.373	6.311	677	598	272	192
Wiesdorf-Ost	4.614	4.122	454	113	350	29
Manfort	3.396	2.856	463	192	238	110
Rheindorf	7.716	6.878	429	170	575	93
Hitdorf	5.912	5.187	679	188	447	90
Opladen	12.796	11.222	465	458	966	150
Küppersteg	6.066	5.042	537	474	435	115
Bürrig	4.315	3.650	564	280	324	61
Quettingen	8.379	6.760	533	661	492	466
Berg. Neukirchen	5.009	4.247	633	166	481	115
Waldsiedlung	2.149	1.914	591	34	178	23
Schlebusch-Süd	5.404	4.809	520	157	402	36
Schlebusch-Nord	8.630	7.685	550	206	639	100
Steinbüchel	8.476	7.419	496	221	658	178
Lützenkirchen	6.840	6.030	547	182	539	89
Alkenrath	1.808	1.609	387	54	125	20
nicht zuzuordnen	7	5	X	-	2	-
insgesamt	98.890	85.746	522	4.154	7.123	1.867

Insgesamt lag die Pkw-Dichte am 30. Juni 2015 bei 522 Pkw je 1.000 Einwohner. Die folgende Übersicht zeigt die diesbezüglichen Unterschiede in den Statistischen Bezirken.



Die auffallend hohe Pkw-Dichte in Wiesdorf-West (677) ist u.a. auf die hohe Zahl der Dienstfahrzeuge im Chempark zurückzuführen. In Hitdorf (679) und Bergisch Neukirchen (633) gab es darüber hinaus die meisten Pkw je 1.000 Einwohner; die wenigsten waren in Alkenrath (387) zu finden.

Am 30. Juni 2015 wurden 98,1 % der registrierten Pkw entweder durch einen Benzin- oder einen Dieselmotor betrieben. Alternative Antriebsformen waren vergleichsweise unterrepräsentiert. Jedoch ist seit 2008 durchgängig ein diesbezüglicher Zuwachs zu beobachten. So machte der Anteil der Pkw mit alternativen Antriebsarten am 30. Juni 2015 immerhin 1,9 % aus; 2008 hatte dieser noch bei 0,8 % gelegen.

Tabelle 2: Die Antriebsarten der Pkw in Leverkusen von 2008 bis 2015

Jahr (jew. 30.06.)	insg.	Benzin	Diesel	Benzin/Flüssiggas	Benzin/komp. Erdgas	Benzin/Elektro	komp. Erdgas	Sonstige
2008	81.317	62.348	18.319	557	14	42	34	3
2009	80.114	60.516	18.667	813	23	44	47	4
2010	79.740	59.518	19.125	937	27	71	54	8
2011	80.961	59.628	20.127	1.007	32	84	69	14
2012	82.367	59.518	21.484	1.105	37	121	86	16
2013	82.995	59.091	22.436	1.160	38	157	88	25
2014	83.918	58.946	23.399	1.187	45	214	100	27
2015	85.746	59.463	24.665	1.170	46	283	95	24

Tabelle 3: Die Pkw nach Hubraum in Leverkusen am 30. Juni 2015

Hubraum in ccm	Pkw-Bestand			
	absolut	in %	darunter im 1. Hj. 2015 neuzugelassen	
			absolut	in %
<1.000	5.462	6,4	302	8,5
<1.200	7.171	8,4	415	11,7
<1.400	17.733	20,7	490	13,8
<1.600	15.754	18,4	694	19,6
<1.800	7.477	8,7	78	2,2
<2.000	19.088	22,3	928	26,2
<2.200	3.807	4,4	383	10,8
>2.200	9.229	10,8	254	7,2
Keine Angaben	25	0,0	-	-
insgesamt	85.746	100,0	3.544	100,0

Unter den im 1. Halbjahr 2015 in Leverkusen neuzugelassenen Pkw hatten 44,2 % einen Hubraum von mehr als 1.800 ccm. Der diesbezügliche Anteil des Pkw-Bestandes in Leverkusen am 30. Juni 2015 lag mit 37,5 % insgesamt 6,7 %-Punkte darunter.



Stadt Leverkusen

Der Oberbürgermeister, Statistikstelle,
Postfach 10 11 40, 51311 Leverkusen, Tel.: (0214) 406-0
E-Mail: statistik@stadt.leverkusen.de - www.leverkusen.de
Vervielfältigung oder Verwendung - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet